

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 8.

Dienstag den 11. Januar

1876.

Curhaus zu Wiesbaden. Eisbahn auf dem grossen Weier.

Dienstag den 11. Januar Nachmittags 2 Uhr:

Militär-Musik (Artillerie).

Mittwoch den 12. Januar Abends 5 1/2 Uhr:

Militär-Musik (80. Reg.).

Bei Dunkelwerden:

Bengalische Beleuchtung der Baumgruppen des Parks.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 15. Januar:

Erster grosser Maskenball.

Zwei Orchester. — Tombola mit drei werthvollen Preisen.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie: 2 Mark.

Karten an der Curcasse und Abendcasse.

Domino's zum Verleihen bei den Portiers am Saal-Eingang.

Hiesige Vereine, deren Mitglieder sich in grösserer Anzahl an dem Maskenball zu theilnehmen wünschen, belieben sich wegen eventueller Preis-Ermässigung an die unterzeichnete Direction baldigst zu wenden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Belanntmachung.

Freitag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt der Vormund über die Erben des Peter Klarmann zu Wiesbaden zwei in der Rambacher Feldgemarlung „Gartenberg“ liegende Rußbaumstämme, ungefähr 36 Cubitfaß haltend, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Rambach, den 9. Januar 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Sammtliche noch nicht angemeldete Ansprüche an den Nachlaß der in letzter Zeit im Rhein-Hotel zu Wiesbaden conditionirten Katharina Maria Schmidt von hier sind binnen 14 Tagen, vom ersten Erscheinen dieses an, bei unterfertigtem Gericht anzumelden, widrigenfalls sie bei Regulirung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

Darmstadt, den 29. December 1875.

7412 Großherzogliches Stadtgericht Darmstadt.

Notizen.

Heute Dienstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Weibzeug, seidenen Kleidern, Sammet-Paletots etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der zu dem Nachlaß des Kaufmanns Georg Fuchs dahier gehörigen Mobilien, in dem Hause Helenenstraße 2a. (S. Etbl. 6.)

Vormittags 10 Uhr:

Polversteigerung in dem Niedriger Gemeindevahl Distrikt Schreiberbach. (S. Etbl. 7.)

Anlagen, sowie Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, Pumpen empfiehlt **Wilh. Lehmann**, Moritzstraße 3. 7521

Besondere Aufmerksamkeit

wird auf die heute **Dienstag** Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangende Versteigerung im Rathhause geleitet. Es kommen zum Ausgebot noch 6000 ganz feine abgelagerte Sabanna-Cigarren, 1 Tyroler-Büchse, 1 Scheibensäge, 3 Oelbildbilder, 1 sehr gute Wheeler & Wilson-Nähmaschine, Glace-Handschuhe, Sammet zu Mästen-Anzügen, Schleifenbänder, 1 Damen-Mästen-Anzug, Kragen und Manschetten, Schmuckfächer etc.

428

Fr. Birek, Auctionator.

Die Versteigerung Feldstraße 10 ist wegen des Fruchtmarkts auf Vormittags 11 Uhr verlegt worden.

522

Der Auctionator: **F. Müller.**

Der Kleinfinder-Bewahranstalt dahier

wurden durch die Expedition d. Bl. von Frau Krieger 6 Mark überwiesen, sowie von Herrn Pflastermeister Georg Dab. Bird hier der Betrag einer Rechnung mit 3 Mt. 60 Pfg. erlassen, wofür verbindlichst dankt

Wiesbaden, 8. Januar 1876.

Der Vorstand. 180

Geflügelzucht-Verein.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Verein zu machen haben, werden ersucht, die Rechnungen innerhalb 8 Tagen an Herrn **Jonas Kimmel** hier einzufenden.

488

Der Vorstand.

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im „Römersaal“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

583

Der Vorstand.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch Kraft und Aroma weit renommirten, nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. „ „ 1,70 „ „

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, **M. Forell**, Taunusstraße, und bei Fräulein **Marg. Wolf**, Mehrgasse.

384

Versteigerung von Buchenscheitholz

Heute Nachmittag 2 Uhr läßt Herr **W. Gall** wegen übergroßem Vorrath **500 Stammeter trockenes Buchenscheitholz** in größeren und kleineren Quantitäten in gleicher Weise wie im Walde aufgesetzt, auf seinem Platze, **Dohheimerstraße 29a**, gegen gleich baare Zahlung versteigern. Zugleich wird bemerkt, daß nächsten **Freitag den 14. Januar** eine zweite Versteigerung stattfindet.

Der Auctionator:
F. Müller.

522

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Am vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der **feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe**, sonst 1 Pfl., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr. **schwedischen Handschuhe** von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. **Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen empfehle ganz besonders. **Cravatten** für Herren und Damen unter dem Einkaufspreise.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
von 2—3 Fenster, im Preise **erheblich herabgesetzt**, zum
Ausverkauf
gestellt.

7506

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Auswahl in **Röpsen, Coden und Chignons** (schon von 5 Mark an) vorräthig habe. Alle **Haararbeiten** werden dauerhaft und elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen der **Wassaison** zum Ausführen der neuesten und elegantesten Frisuren. Kunden zum täglichen Frisieren werden angenommen.

Achtungsvoll **H. Bading**, Friseur,
7460 Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Von heute an wohne ich **Bleichstraße 23**, Parterre.
7533 **Ferdinand Bender**, Privatschlächter.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Reinigen und Repariren** der **Porzellanöfen**. Näheres Adlerstraße 20.
7475 **Karl Horz**, Havencararbeiter.

Französischen Unterricht erth. Professor **Barard**, geprüft von der Academie in Paris. Rascher Fortschritt. Pariser-Aussprache. **Bleichstraße 1**, 2te Etage, l. 7484

Zu kaufen gesucht ein **Haus** mittlerer Größe mit Garten. **Franko-Offerten** nimmt die Exped. d. Bl. in Empfang. 7538

Gebrauchte, in bestem Zustande befindliche **Schlittschuhe** sind billig zu verkaufen **Nerostraße 38** im Seitenbau. 7485

Ein guter **Schuppenpelz** (mottensfrei) mit seinem Tuch überzogen, billig zu verkaufen **Röderstraße 8**, 1 Treppe hoch. 7479

Männer-Gesangverein

Zu dem am 15. Januar im Curhause stattfindenden **großen Maskenball** hat die verehrliche Cur-Direction den Eintritt unsere Mitglieder ermäßigt.

Anmeldungen wolle man spätestens bis zum 14. Januar Herrn **Georg Hofmann**, Langgasse 14, machen.
261 Der Vorstand

Grosse Verloosung

von
Gewerbserzeugnissen aus der **Gewerbefabrik**.
Den 24. Januar l. J. findet die Ziehung im Rathhause unter polizeilicher Aufsicht statt. Bis zum 20. d. M. in Loosverkauf bei den bekannten Verkaufsstellen; von da bis Ziehung nur noch in der **Gewerbefabrik**.

Düsseldorf.

Feines, hochherrschaftliches **Haus**, beste Lage, jeder Comfort Parquet etc., zu verkaufen. Selbstkostenpreis, kleine Anzahl **Franko-Offerten sub C. 7132** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse in Köln.** (ept. 5/L)

Zu kaufen gesucht

ein schon gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches **Pianino** oder **Tafellavier**. Näheres Expedition.

Ellenbogengasse 6 sind zu haben: Alle Arten **Frauenkleider**, **Dama-Blousen** von 3 Mark 43 Pfg. an. selbst werden auch alle **Näharbeiten** angenommen.

Ein **kurzer, gut erhaltener Flügel** und ein **Goldbräme** und **Console** umzugshalber sofort zu verkaufen. **Helenenstraße 1.**

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** zu verkaufen. **Näb. Schwalbachstraße 41** im 3. Stock.

Emserstraße 22, 2 St. r., ein **Mantel** zu verkaufen.

Ein noch fast neuer **Säulenofen** mit Rohr ist zu verkaufen. **neue Colonnade 9.**

Ein **starker, zweispänniger Fuhrwagen** ist zu verkaufen. **wigstraße 3.**

Alter Strohhalm kann aus der großen **Burgstraße** abgefahren werden.

Eine Partie ächte, abgelagerte **Habanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Stücken à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen Helmenstraße 12, Stb., 2 St. b. 300

Ein gebrauchter **Libüriger** und ein **Libüriger Kleiderstrant** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6506

Ein gutes **Tafel-Klavier** (von Lipp) zu verkaufen Webergasse 1 im Hinterhaus. 5648

Sehr billig sind zu verkaufen: Ein **Harzer**, zweispänniger **Wagen** und ein **Schnepp-Karren**. Näh. Exped. 245

Ein **Flügel**, noch brauchbares Instrument, ist außerordentlich billig abzugeben. Näh. Exped. 245

Ein neues, elegantes **Brack**, ein- und zweispännig zu fahren, und ein desgleichen **Wilsch** oder **Weggerwagen** sind zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. Exped. 245

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 7053

Spreu, Futter- & Strenstroh

zu verk. auf dem **Rechtildshäuser Hof** bei Erbenheim. 7455

Eine Grube **Ruhung** ist zu verkaufen Ludwigstraße 3. 7440

Verloren am Samstag ein **Damen-Schlitzschuh** zwischen dem großen Weiser und der Wilhelmstraße. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 21c. 7541

Eine schwarze **Wollenrips-Schleife** mit Enden von der oberen Rheinstraße über den Bouisenplatz durch die Friedrichstraße nach dem Curiaalweiser verloren. Abzugeben Rheinstraße 34, 3. Stod. 7539

Verloren ein **Pila-Kopfstuch**. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 33. 7540

Drei **Marl** Belohnung dem Zurückbringer eines edigen **Medaillons**, gezeichnet A. N., welches auf dem Curiaalweiser oder von da nach der Taunusstraße verloren wurde. Abzugeben Querstraße 3, 2. Stod. 7471

Ein Mädchen sucht im Süden noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Kirchstraße 11. 7499

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. N. Steingasse 10, Vorderh., Part. 7445

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen auf's ganze Jahr. Näh. Bleichstraße 35 im Hinterhaus, Dachlogis. 7443

Eine tüchtige **Wäscherin** für seine Wäsche kann dauernde Beschäftigung erhalten Kersstraße 11a. 7494

Eine sehr gelebte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näheres Schmalbacherstraße 3 im Hinterhaus. 7448

Kerngasse 18 wird Jemand zum **Bedrugen** gesucht. 7487

Eine **Konatsfrau** sucht Stelle. Näh. Adelsbaldstraße 25a, Stb. 7535

Feldstraße 19 wird ein junges **Dienstmädchen** gesucht. 7449

Mädchen jeder Art finden auf Grund ihrer Zeugnisse gut lohnende Stellen für hier und außerhalb durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 7516

Ein einfaches, braves **Dienstmädchen** wird gesucht Langgasse 7. 7516

Eine gesunde **Schensamme**, die schon einige Zeit gefüllt hat, wird gesucht. Näheres Langgasse 8a im 2. Stod. 7497

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches frisieren und bügeln kann, wird zu zwei Damen gesucht durch **Rumpfs** Placirungs-Bureau, Häfnergasse 9. 7492

Eine gelebte Person, welche die Küche versteht, wird in ein Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7485

Eine **Kammerjungfer**, perfekte **Schneiderin**, welche frisieren und bügeln kann, sowie gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle durch **Rumpfs** Placirungsbureau, Häfnergasse 9. 7492

Gesucht werden Mädchen, welche **kochen** können, sowie **Zimmer**, **Haus**, **Rühen** und **Kindermädchen**. Näh. durch Frau **Wintermeyer**, 15 Häfnergasse 15. 7409

Ein anständiges Mädchen, welches feineren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Januar Stelle. Näheres Kömerberg 34. 7468

Gesucht auf gleich 1 Rechnerin, 1 Restaurationsköchin, selbstständige bürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, Haus-, Rühen- und Landmädchen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 428

Gesucht ein braves, gebildetes Mädchen aus besserer Familie als allein in eine kleine Haushaltung; dasselbe muß perfekt nähen und bügeln können. Näheres Kirchstraße 25, 1 Etage hoch. 7442

Zwei **brave Mädchen** suchen für einige Tage Aushälfsstellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 7537

Tüchtige Mädchen aller Branchen finden für gleich und später gute Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Eine Köchin und ein Hausmädchen, beide nur mit guten Zeugnissen versehen, werden zum 1. Februar gesucht. Näh. Expedition. 7477

Herrschaften können auf gleich und später fette und bürgerliche Mädchen aller Branchen erhalten durch Frau **Dörner**, Kirchstraße 28. 7478

Zum 20. d. Mts. wird ein **Herrschafstdiener** gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 37, 2 Treppen hoch, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 7515

Ein kräftiger **Harzbursche**, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 7498

Für Schuhmacher.

Gute **Damenarbeiter** auf Louis XV. finden dauernde Beschäftigung bei E. Dillbebrandt, Rheinstraße 21. 7461

Gesucht ein **junger Rechner**, 1 **Hotelhausbursche**, 1 **Diener** zu einem **einzelnen Herrn**, 1 **Diener** nach **Rainz** und 1 **junger Diener** durch **Fr. Birek**, 11 Häfnergasse 11. 428

Jemand, der im Schreiben bewandert ist, kann für einige Stunden des Tages Beschäftigung erhalten. Adressen erbittet man unter J. K. 10 postlagernd. 7480

Selbst Arbeiter oder Arbeiterinnen auf **Talmas** und **Cachemirjaquettes** finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Reifenberg**, Damenmäntelgeschäft. 7536

Zu mieten gesucht auf 1. März ein kleines Landhaus vor der Stadt mit Garten und Stallung für ein Pferd. Adressen unter A. D. in der Expedition d. Bl. erbitten. 6963

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6862

Häfnergasse 18 im Hinterhaus ist ein Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7519

Kirchstraße 28, Parterre, sind freundliche Logis von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör und ein Dachlogis zu vermieten. 7501

Kirchstraße 5 eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w., zu vermieten. 7529

Bouisenstraße 14a ist eine kleine, freundliche Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 7527

Moritzstraße 3 im Hinterhaus ist ein freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten. 7522

In meinem **neuerbauten Hause** (**Herrngartenstraße**) sind 2 **Wohnungen** zu vermieten. Näheres bei A. Seib, Adelsbaldstraße 21. 7514

Ecke der Seiberg- und Taunusstraße ist der **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. 7528

Ein **Koh-** oder **Bügelmädchen** findet angenehme Schlafstelle **Schwalbacherstraße 21** im Hinterhaus. 7453

Danksagung.

Für die große und innige Theilnahme, welche uns während des Krankenlagers unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Bruders und Schwagers, **Carl Wichmann**, zu Theil wurde, insbesondere der Schwester **Pauline**, sowie Herrn **Cons. Rath Ohly** für seine Grabrede und Allen, welche ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 7496

Marie Wichmann, geb. **Rappauf**, nebst **Kind**.

Wir hatten Gelegenheit,

mehrere Hundert Stück Kleiderstoffe,

welche für den Export bestimmt waren, die jedoch in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht zum Versandt kamen, **ausserordentlich billig** einzukaufen.

Genannte Parthien, welche theils aus **Frühjahrs-**, theils aus **Herbst- und Winterstoffen** bestehen, haben wir in **3 Serien** eingetheilt und geben dieselben, um rasch damit zu räumen, zu folgenden **erstaunlich billigen** Preisen ab:

- | | | |
|--|----------------|--------------|
| Serie 1. $\frac{4}{4}$ Poil de chèvre in schönen Qualitäten
(reeller Preis 9 Sgr.) zu . . . | 5 Sgr. | } per Meter. |
| Serie 2. $\frac{5}{4}$ karrirte Chaly , neue Dessins (reeller Preis 12 Sgr.) zu . . . | 8 Sgr. | |
| Serie 3. $\frac{5}{4}$ schwere rein wollene Cheviots, Knicker-Boker-Beiges zu Costumes und Tuniques (reeller Preis Thlr. 1.) zu . . . | 14 Sgr. | |

Sämmtliche Stoffe sind **garantirt fehlerfrei**, die Preise stehen auf jedem Stück in **Zahlen deutlich** vermerkt.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Vorträge von Dr. Brehm.

Thematik:

- 1) Unsere Zug- und Wandervögel unterwegs und in der Fremde.
- 2) Karawanen- und Wästen-Reisen.
- 3) Der Araber Egyptens von der Wiege bis zum Grabe.
- 4) Robben und Robbenschlagererei.

Diese Vorträge finden Statt am 14., 17., 21. und 24. d. M., jedesmal Abends präcise 7 Uhr anfangend, im Saale des Victoria-Hotels.

Eintrittskarten für alle vier Abende à 5 Mark. für Schüler und Schülerinnen à 3 Mark, sind in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse No. 43, zu haben.

An der Abend-Casse beträgt der Eintrittspreis für einen einzelnen Vortrag 2 Mark, für Schüler 1 Mark. 7473

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 309

Marktstraße 7 sind **Äpfel** und **Kartoffeln** zu haben. 7481

Keine Garzer Kanarienvögel (Hähnen) mit schönem Nachtgallsschlag zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 3604

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. Januar 1876.

Nach der vom Herrn Minister des Innern gegebenen Anweisung zur Notierung der Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse vom 8. September 1875 werden die Markt- und Ladenpreise vom 1. Januar 1876 an nicht mehr in Durchschnittspreisen, sondern nach dem höchsten und niedrigsten Preise notirt.

Der wöchentlich erscheinende Bericht des Acciseamts über Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse wird deshalb künftig in derselben Weise die Preise der einzelnen Artikel geben.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 M. 42 Pf. — 21 M. 78 Pf. Hafer per 100 Kilogr. 16 M. — 17 M. 82 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 7 M. 43 Pf. — 8 M. Heu per 100 Kilogr. 8 M. bis 10 M. 86 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 57 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 71 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 31 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. 37 Pf. Fette Kälber per Kilogr. 1 M. 26 Pf.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 71 Pf. — 7 M. 43 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 28 Pf. — 2 M. 62 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 66 Pf. — 2 M. 6 Pf., Sanddiele per 100 Stück 6 M. 86 Pf. — 8 M. 57 Pf., Kabrittskäse per 100 Stück 4 M. 85 Pf. — 5 M. 43 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 M. 23 Pf. — 12 M. 56 Pf., Blumenkohl per Stück 34 Pf. — 51 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 11 Pf., Weißkraut per Stück 11 Pf. — 23 Pf., Rotkraut per Stück 26 Pf. bis 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 18 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 28 Pf. — 84 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 52 Pf., eine Gans 5 M. 43 Pf. — 7 M. 14 Pf., eine Ente 2 M. 23 Pf. — 2 M. 40 Pf., eine Zande 43 Pf. — 51 Pf., ein Gahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 48 Pf., ein Huhn 1 M. 43 Pf. — 2 M., ein Gase 3 M. — 3 M. 43 Pf., Dacht per Kilogr. 2 M. 6 Pf. — 2 M. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 84 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorzug 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M., Vorzug 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — 42 M., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 34 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M. 50 Pf. — 28 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 31 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 1 M.

8 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 37 Pf., Kalbfleisch 1 M. 3 Pf. — 1 M. 26 Pf., Hammelfleisch 1 M. 3 Pf. — 1 M. 37 Pf., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf., Solbafleisch 1 M. 37 Pf., Schinken 1 M. 83 Pf., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 83 Pf., Schweinefleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 83 Pf., Nierenfett 1 M. 3 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 83 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 37 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 91 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 83 Pf.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Januar.

Geboren: Am 6. Jan., dem Goldarbeitergehilfen Georg Adam Mahr e. Z. — Am 6. Jan., dem Maurergehilfen Alexander Hölzer e. S. — Am 8. Jan., dem Kaufmann August Koch e. t. S.

Aufgeboten: Der Fuhrmann Bernhardus Kremer von Almdorf bei Jüba, wohnh. dahier, und Anna Rosine Elisabeth Martin von Königshofen, W. Jöflein, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Carl Philipp Schwind von Wesselsfelden, A. Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Köhler von Ricken, Großherz. Bad. Landes Eppingen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Jan., der Braumeister Josef Lukas von Schönberg in Mähren, alt 27 J. 1 M. — Am 7. Jan., Lina, Z. des Landwirths Adolf Thon, alt 2 J. 8 M. 14 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini)	532.43	532.44	532.62	532.90
Thermometer (Reaumur)	-4.0	-0.4	-5.2	-3.20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.13	1.04	1.07	1.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.6	54.4	87.8	47.93
Windrichtung u. Windstärke	R.D. schwach.	D.N.D. schwach.	R.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 11. Januar.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Militär-Musik (Artillerie) am großen Weiher.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht.

Chorverein. Abends 6 1/2 Uhr: Erstes Vereins-Concert des Jahres 1875/76 im großen Saale des Kurhauses.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Katholischer Kirchenschor. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Römersaal“.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederfaser“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. 9. Vorstellung. (71. Vorstellung im Abonnement.)

„Epidemisch.“ Schwan in 4 Akten von Dr. J. B. v. Schwaner.

Tanz. — Im Laufe dieses Monats wird Fräul. Clara Ziegler in 4 Rollen als Gast auftreten. Vorausbestellungen zu den nicht-abonnierten Plätzen, jedoch nur für alle Vorstellungen, werden bis Donnerstag den 13. d. M. täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegengenommen. — Hohe Eintrittspreise.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 15. — 11. 10. — 11. 50.

2. 33. — 5. 56. — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16.

8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 45. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 25. — 1. 1. — 3. 8.

3. 36 (von Mainz). — 4. 51. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.

8. 32. — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 56. — 11. 22. — 2. 53. — 4. 55.

8. 20 (bis Koblenz).

Ankunft: 7. 15 (von Koblenz). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.

7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 8. Januar 1876.

Gold-Course.	Wesfel-Course.
Pistolen (doppelt) . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 D. 168 60 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 65 Pf. G.	Leipzig —
Dukaten 9 „ 46—51 Pf.	London 203 40 b.
20 frs.-Stücke . 16 „ 15—19 „	Paris 80 90 B. 75 G.
Gouvernements . . . 20 „ 28—33 „	Wien 175 30 b.
Imperials 16 „ 61—66 „	Frankfurter Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 6.

(Erste Verrenzung der Gesellschaft „Sprudel“.) Sie werden doch diesmal wieder mit Sprudeln? „Hörten wir neulich Jemand Jemanden fragen. „Küßt mir im Traume nicht ein,“ erwiderte der letztere Jemand, „schlechte Zeiten, faule Geschäfte, 's ist zum Verdrüßelwerden!“ — „Na, in diesem Falle“, entgegnete der Fragesteller, „müßten Sie doch erst recht mit Sprudeln; so ein bisschen Verdrüßelheit mit viel Melchior können wir gerade gebrauchen. Und überdies: wird es denn besser, wenn man den Kopf hängt und grübelt? Mit nichts! Man soll seine Kummerprüfungen nicht groß säugen, sondern in den Windeln erstickend.“ Wie dieser Einzelne, so scheint die Mehrzahl der Sprudler zu denken, denn eine gesündere carnevalistische Stimmung als die heutige, ist nicht wohl denkbar und das Gespenst der schlechten Zeiten ist wenigstens zeitweilig in den Hintergrund gedrängt. Das famose Adler-„Geflüßel“ mag freilich nicht wenig dazu beitragen und scheint demnach die dralonische Enthaltensart, deren sich der Sprudel vergangenes Jahr befechtigte, dem Felde der Narkose weniger zuträglich zu sein, als eine wohlthätige „Beriefelung“. Ja, wir sind überzeugt, daß wenn der „räthselhafte Ausbleiber“ seinen statlichen Leichnam an diesen Vorn getragen und beriefelt hätte, sein lange brachgelegenes Talent schönere Blüten denn je getrieben hätte. Aber es sollte halt diesmal nicht sein; die Wege des Herrn G. sind wunderbar! — Der Ableraal war speciell erkrankt und geheizt worden, ganz wie die evangelische Kirche während des Regiments, nur etwas heller und wärmer. Hier und da schmückten carnevalistische Embleme die Wände und die von Sprudler Sch. neu gemalte Rodium-Fassade nahm sich sehr hübsch aus und erntete einen Beifallsturm, der in einem Orkan ausartete, als im Laufe des Abends der Sprudelpräsident den Künstler mit dem „Sonnen- und Löwen-Orden“ decorirte und mit einer eleganten Bräse beschenkte. — Entweder war die Tauschmühe des Präsidenten aus Sympathie narkisch geworden oder es mußte auf Jemanden gewartet werden, da der „Einzug“ nicht mit der üblichen Pünktlichkeit erfolgte. Endlich aber zitterten die ersten Accorde des Rathhalla-Marsches durch die havannageschwängerten Lüfte und, die statlichen Sprudelherode nebst Tambours und Trompeter voran, hielten die Mitglieder des kleinen und großen Rathes ihren Einzug. Mehrere der narkischen Würdenträger trugen die Abzeichen ihrer Würde in Händen, so z. B. der „Reins-Geldschluck“ einen colossalen Schlüssel, welcher gefährlich genug ausfiel, um die Befürchtung zu erregen, er sei mit Dynamit gefüllt und könne jeden Augenblick losgehen. Sie wurden (außer von dem „Bice“) von dem Präsidenten angeführt, dessen gebietende, hochaufergerichtete Gestalt selbst St. Doppel de Croix übertrug. Die Stürme des vergangenen Jahres hatten tiefe Furchen auf seine Stirne gezogen, sein Haar war gebleicht, tief lagen die Augen in den Höhlen und gebeugt, ein unzeitiger Greis, wandte er dahin mit schlottenden Knien. Kaum daß ihm Kraft blieb, um mit seiner üblichen Löwenstimme eine seiner gelungensten versificirten Ansprachen an das lauschende Sprudelvolk zu richten. Das Wort „gelungenste“ mag vielleicht Manchem schlecht gewähnt erscheinen, denn der Schlussvers fast jeder Strophe schien in spöttischer Weise auf die Personsberechtigung des Curdirectors anzuspielen, was um so unverantwortlicher ist, als der Sprudelpräsident und Curdirector Mitgließer sind und sogar auf „Du und Du“ stehen sollen. Dem rauschenden Beifall nach zu urtheilen, scheint jedoch der Sprudel auf Seiten seines Präsidenten zu stehen, was freilich ein eigenthümliches Licht auf seine Unparteilichkeit wirft. — Hierauf spielte das Orchester auf Ersuchen des Präsidenten den Sprudelmarsch von Münch, welchen der Capellmeister ohne Noten dirigirte. — Sprudler A. folgte mit dem Protocol der letzten Sitzung, deren veraltete Einzelheiten er jedoch flüchtig überging, um ins nähergelegene politische Leben zu greifen und darzutun, daß, neben wenigen Veränderungen, so ziemlich Alles beim Alten geblieben sei; ebenso wie der Protocolist selbst, dessen treffende Bemerkungen, in schwungvoller Sprache gelleitet, wohlverdienten Beifall fanden. Kaum hatte er geendet, als ein Capuciner, augenscheinlich im letzten Stadium der Ausgehung, das „Paß“ bestieg, und, anstatt sich auf den Himmel vorzubereiten, gegen allerlei irdische Dinge eiferte. So muß er sich z. B. an Zweiscenten den Magen verdoeben haben, da er einen gewissen Zweiscenten-Boeten elliich mitnahm. Von der Pferdebahn sagte er: „Wenn sie voll ist, dann ist sie gut besetzt“; vom Präsidenten Grant: „Er liebt gute Cigarren, aber besonders die Havanna steht ihm an.“ Von mehrfacher Seite versicherte man, die Capucinerpredigt sei zum „Wälzen“ gewesen, aber es bleibt doch ein trauriges Zeichen unseres Zeitalters, daß dergleichen Ansichten Beifall finden. Dem verblendeten Manne rufen wir eindringlich zu: „Seh in ein Kloster, Freund — sonst wirst Du keines mehr finden!“ — Sprudler W. sang zwei hübsche Lieder: „Der letzte Gast“ und „Die schöne Kellnerin“ mit wohlklingender Stimme, welche ungetheilten Beifall fanden, und Sprudler A. Couplets in perfectem Wiener Dialect und wie immer mit vorzüglicher Komik. — Eine interessante Episode der Sitzung war die persönliche Vorstellung des Componisten Herrn Reier-Bela, nachdem sein Sprudler-Walzer von der Capelle executirt worden war. Bald darauf schlenderte ein Bäckerlein in den Saal, der, als er fand, daß die Leute zum Hören aufgelegt seien, sich über allerlei städtische Angelegenheiten, den „Krampelpaw“ und permanente Auktionen zc. verbreitete. Auch jetzt wieder würden wir ganz unschuldiger Weise die Bemerkung hinzufügen: „Je nun, was versteht der Bauer von der Ruskatnuß“, wenn ein Grovater vergangenes Jahr nicht durch dieselbe „verkrumpelt“ worden wäre. Wir glaubten aber sicherlich nicht, in die Nothwendigkeit versetzt zu werden, ausdrücklich erklären zu müssen, daß diese Bemerkung offenbar auf das Bäckerlein als solches, keineswegs aber auf die dasselbe personificirende Persönlichkeit angewandt worden ist. Dasselbe gilt für alle im Costüm gehaltenen Vorträge. — Nunmehr kam per Telegraph ein Paket an, welches feierlich dem Präsi-

denten überreicht und von diesem eröffnet wurde. Es enthielt die Karte des Straßburger Carnevalvereins nebst humoristischem Sendschreiben. Nachdem der Vorsitzer sich mit erster geschmückt hatte, trank der Sprudel wie mit einem Rucke auf das Wohl jener narkischen Genossenschaft. — Diefem Intermezzo folgte ein „epidemisches Duett“ zweier Börsenspeculanten, welche in Rasse wie Vortrag gleich vorzüglich waren und die Lausmuskeln der Zuhörer fleißig in Anspruch nahmen. — Ein „Birreche“ in sehr correcter Ausstattung besaß alsdann die Tribüne, um hauptsächlich communale Angelegenheiten mit der Plendlaterne seines hauseigenen Wises zu beleuchten. (Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird bemerkt, daß nur vom abstracten „Birreche“ die Rede ist.) Man war bislang so gewohnt, stets nur Schlimmes vom Stadtbaumeister zu hören, daß es Einem wirklich wohl that, auch einmal seine guten Seiten hervorgehoben zu sehen, oder eigentlich zu hören. Den Wiesbadener „Klingelcher von Frankfurt“, die den Wiesbadener Vorstandverein in Miserecredit zu bringen versucht hatten, war er weniger geneigt und applicirte ihnen diverse moralische Ohrfeigen. Auch am Curdirector hatte er Manches auszusetzen, wie z. B. dessen „präservirte“ Stie; aber es spricht doch für seinen Gerechtigkeitsinn, daß er ihn auf seine alten Tage versorgt sehen und die betreffenden Fonds sicher in gewissen Actien angelegt haben will. — Nun schwebte ein ätherisches Wesen, halb Lorelei, halb Lola Montez, durch die Reihen der palpitirenden Sprudler und begann, in süßen Flötentönen eine liebliche Weise zu singen — singen wollten wir sagen. Die Harfe der Jungfrau war eigentlich gar keine Harfe, sondern eine Pfeife und ihr Sirenenlied war nur „Der kleine Bockillon“ in verbesserter und ihren jugendlichen Lippen angemessener Auflage. Ihre Talente waren der vielseitigen Art, dann aber und abermals hervorgerufen, gab sie endlich sogar Kraftproductionen à la „Zähringer Eiche“ zum Besten und balancirte längere Zeit einen Stuhl mit freiem Munde in der Luft. Einer der anwesenden Sprudler war von dem englischen Gesangsvermögen entzückt, daß er demselben seinen jahrelang sorgfältig cultivirten schwarzen „Schnorres“ zum Opfer brachte. — Die üblichen „allgemeinen“ Lieder: „Gruß dem Sprudler-Comité“ und „Reminiscenzen“ von Sprudler H., „Lugarißches“ von Sprudler Sp. und „Sprudel's Kriegermarsch“ von Sprudler P. waren durchgängig vorzüglich. Eine einzige unthümliche Ausnahme machte „Entsch“ von Sprudler R. Schon der Name ist unästhetisch, obgleich das Zeug nicht so übel schmeckt, wenn richtig zubereitet. Wir halten uns Reiss an das rein Sachliche, Persönlichkeiten liegen uns vollständig fern; sollte übrigens der betreffende Autor gegen dieses unser unparteiisches Urtheil etwas einzuwenden haben, so stehen wir jederzeit zur Disposition. — Die Pianobegleitung des Sprudler W., sowie die Leistungen der Münch'schen Capelle waren vorzüglich. Die Stimmung, wie bereits erwähnt, fand in grellem Gegenstze zu der vorjährigen, so daß, als bereits die zweite Morgenstunde dunnig verhallte, immer noch ein Häuflein „Zusammengerückter“ als Memento der verschwundenen Größe da saß, welches sich schließlich aus purem Mitleid für den niedrigen garcon entschloß, die wohlverdiente Gardinenpredigt dahin anzuhören.

C. K.

† Strafkammer vom 10. Januar. Am Abend des 2. December pr. wurde auf der Straße von Schlagenbad nach Wambach von dem Wirth Gieß von da ein Mensch aufgefunden, der in einen Mantel gehüllt im Schnee neben der Chaussee lag. Gieß nahm den Mann mit nach Wambach und ließ ihn in seinem Stall übernachtet. Gegen 9 Uhr wurde der Fremde aufgeweckt und festgestellt, daß der von ihm getragene Mantel an demselben Abend in Wambach einem Holzhammermeister aus dessen Handgang gestohlen worden war. Bei seiner in L-Schwalbach Rathgehabten Vernehmung nannte sich der Mensch Ludwig von Emben aus Neumied, während er richtig Ludwig Enders heißt und aus Dorob, Amts Sachenburg, gebürtig ist. Wegen des Diebstahls wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen und wegen Führung eines falschen Namens zu einer Haftstrafe von einer Woche und in die Kosten verurtheilt. — Heinrich Paul aus Schloßborn, 18 Jahre alt, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, entwandte im September v. J. seinem Meister aus einem Neubau an der Idsteiner Straße einen Strid. Der Angeklagte ist geständig und wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten unter Aufrechnung der von ihm erlittenen Unterjuchungshaft verurtheilt. Letztere hatte sich dadurch verzögert, weil die Untersuchung anfänglich auf einen schweren Diebstahl gerichtet war. — Wegen eines an die Königl. Eisenbahn-Direction dahier gerichteten Briefes seitens des Hausdieners Georg Brönnner aus Cronberg, früher zu Ahmannshausen, in welchem der dortige Stationsausseher Brühl beschuldigt wird, er sowohl wie seine Frau trüben Anordnungen, die ihnen nicht zuläßen, hat die Eisenbahn-Direction gegen Brönnner Strafantrag gestellt. Außerdem ist derselbe angeklagt, den Stationsvorsteher bei Aufgabe einer Depesche einen „Ekel“ geschimpft zu haben. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen und räumt dem Beleidigten die Befugniß ein, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft innerhalb 4 Wochen auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. — Der Schreiner Philipp Förster von Rödelheim, verheirathet, Vater von 6 Kindern, 83 Jahre alt, der Schreiner Johann Pfeifer von Niederhofheim, verheirathet, 46 Jahre alt, wohnhaft in Rödelheim, und der Schreiner Moriz Kreuz von Bodenheim, 26 Jahre alt, wohnhaft in Rödelheim, kamen am 15. November v. J. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, es war sog. blauer Montag, in die Klermann'sche Wirthschaft in Rödelheim. Die beiden Erstgenannten hatten jeder ein Latentstück in der Hand. Alle Drei setzten sich zu den Schuhmachergehilfen Josef Winter und Philipp Schweidert an den Tisch. Da sie diesen löstig wurden, setzten sie sich an einen anderen Tisch. Alle stam-

Genannten fingen an, ein Lied zu singen; während des Gesanges sagte Winter, man singe falsch. Auf einmal sprang Förster auf, sagte den Winter an der Brust und warf ihn zu Boden. Da die drei Beschuldigten auch sonst durch ihr Benehmen den übrigen Gästen beschwerlich geworden waren, forderte sie der Wirth auf, sein Lokal zu verlassen, was ohne Erfolg blieb, vielmehr schickte sich Förster an, dem Wirth Kleemann mit der Latte auf den Kopf zu schlagen und wurde hieran nur von Winter gehindert. Nun griff auch Pfeifer ein und warf gemeinsam mit Förster den Winter zu Boden und schlugen ihn mit den Lattenstücken. Nachdem die Polizei herbeigerufen wurde, entfernten sie sich erst. Förster kam noch einmal zurück, wo er einen Stuhl ergriß und mit demselben dem Winter derartig auf den Kopf schlug, daß er eine nicht unbedeutende Wunde am linken Vorderkopfe davon trug. Nachdem dies geschehen, folgte Förster seinen Gefährten und begab sich mit ihnen in die Wirthschaft des Friedr. Hierlein zu Rödelheim. Hier forderte Förster Bier auf Borg. Der Wirth verlangte aber Baarzahlung und da Förster bei seinem Verlangen beharrte, forderte er ihn auf, sein Lokal zu verlassen, aber ohne Erfolg, bis ihn endlich der Wirth mit Gewalt vor die Thüre legte. Mit Rücksicht auf die große Brutalität und Rohheit, wie solche in Rödelheim in letzterer Zeit nicht selten vorkommen, wird der Angeklagte Förster wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis, Pfeifer wegen derselben Vergehen zu einer solchen von 2 Monaten und 1 Woche und Kreuz wegen Hausfriedensbruchs zu einer solchen von 14 Tagen und sämmtlich in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die beiden Erstgenannten sind außerdem unter solidarischer Haftbarkeit zu einer an den verletzten Winter zu erlegenden Buße von 50 Mark verurtheilt und wird die sofortige Verhaftung des Angeklagten Förster verfügt. — Am 2. October v. J. entwandte der damals noch nicht 18 Jahre alte Johann Schmidt aus Erbach, Amts Idstein, dem Gerber Heber zu Königstein, bei welsch Leptem in in Kost und Logis war, aus einem unter dem Bett stehenden, verschlossenen Kasten zwei Zehnmarkstücke, einen Fünfmarkstein, ferner acht Thaler und einen Doppeltaler und entfernte sich damit. Schmidt, der in Königstein mit Oblatenfertigen beschäftigt war, hat, wie es scheint, die richtige Erziehung nicht genossen, er ist eitel und auf sich allein angewiesen. Von Königstein begab er sich nach den Niederlanden und als er vor Kurzem in seine Heimath zurückkehrte, fand seine Verhaftung statt. Er ist geständig und wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

Wiesbaden, 9. Jan. (Theater. Symphonie-Concert.) Wiederum haben wir ein Symphonie-Concert im Theater, und zwar das vierte der Winterfaisen, zu vergleichen. In demselben waren Beethoven mit der Pastoral-Symphonie und dem Trippel-Concert, Weber mit dem „Concertstück“ für Piano und Schumann mit der Ouvertüre zur „Brau von Messina“ vertreten. Ein stattliches Programm! Beethoven's „Pastorale“ wurde 1808 zum ersten Male aufgeführt. Ihr Inhalt ist Land- und Naturleben. Es ist oft die Frage behandelt worden, ob eine Tonmalerei, wie sie der Meister hier gibt, Gegenstand eines symphonischen Kunstwerkes sein dürfe. Gewiß eine müßige Frage, wenn man ins Auge faßt, wie Beethoven hier Alles zum Ausdruck gebracht hat. Er öffnet uns seine Seele mit Allem, was in demselben im Gemüthe der Natur vorgegangen. Hören wir auch in der „Scene am Bach“ in der Flöte, Oboe, Clarinette die Nachtigall, die Bagatel, den Ruckel nachgeahmt, so ist selbst dies doch mehr als gewöhnliche Tonmalerei, es ist Leben im Leben; der Dichter lebt in der Natur, und wir mit ihm. Treten wir mit ihm in diese reiche Natur. Ein Sommermorgen, noch in den leichten Dunstschleier gehüllt, haucht uns entgegen. Schritt für Schritt entfaltet sich vor unserm Auge die anmuthigste Scenerie. Und mit wie einfachen Mitteln ist Alles dargestellt! Wie herrlich spielt das eigene Empfindungsleben in dieses frische Naturbild hinein! So ist besonders der 2. Satz in seinen träumerischen Begleitungsfiguren ein ächtes Stimmungsbild, Badesmurmeln, feuchte Wärme, Sonnendämmerung ins Laubbüschel, Blumen und glockende Schmetterlinge, Vogelgesang bilden den lieblichen Untergrund zur Beschauung. Im 3. Satz hören wir schon von Ferne und leise das Schwirren der Geigen auf dem Tanzplatze, und indem wir uns demselben nähern, wird der Tanzjubiläum deutlicher; auch die lustige Flöte, die Fagotte, die Oboe und zuletzt die Hörner mischen sich darein, bis Alles durcheinander drängt, stampft und dampft. In der nächsten Scene zieht das Gewitter heraus und schreckt den Tanz auseinander. Ein Meisterwerk von Tonmalerei, und sehr leicht zu verstehen. Das Gewitter verzieht sich, die Schalmel des Hirtens ertönt, das Waldhorn antwortet von fern, überall taucht wieder das würdige Leben auf und eint sich zuletzt in einem Dankgebet zum Herrn der Natur, der das Wetter gnädig vorbeiziehen ließ. Gewiß hat die „Pastorale“ nicht die erhabene Wichtigkeit der C-moll-, den Glanz und genialen Humor der A-dur-Symphonie; aber sie heimelt den Hörer aufs Lieblichste an. Bei Haydn begegnen wir in ähnlichen Zeichnungen kindlicher Heiterkeit und Freude, Beethoven indes malt mit geistig vertieftem Hintergrund, und dies gibt dem Werke auch den Gehalt, der uns fesselt, interessiert, während wir in der äußeren Romantik uns so behaglich und angemuthet fühlen. Die Ausführung war vortrefflich. Nur erschien die träumerische Doppelte der „Scene am Bach“ durch die starke Besetzung des Orchesters, oder besser, eine gewisse Schwere der Behandlung, in ihrem Charakter etwas beeinträchtigt. Ueberall sonst war Leben und Frische und technisch geradezu Vollendung. — Das obengenannte Trippel-Concert für Piano, Violine und Cello ist nicht gerade ein populäres Opus; es wird selten aufgeführt. Die Schwierigkeit seiner Veranlagung liegt darin, daß hier drei Instrumente zur Geltung kommen sollen; ein jedes will sich behaupten, und dies kann eben nur immer in kurzen Sätzen geschehen; wo Violine und Cello zusammen sprechen, müssen oft die Tergen schon ausfallen, und das Clavier hat den Boden fortzuspinnen; gleichwohl sind alle drei auch wieder für sich und im

Bereine glänzend beschäftigt, und das Orchester hat auch sein gebührendes Theil. Im Ganzen wirkt es indes ermüdend. Es wurde durch die Herren Rebecq, Wallenstein und W. Müller (Frankfurt) in einseitlicher Gestaltung bei je vortrefflicher Einzelleistung durchgeführt. Das Weber'sche „Concertstück“ in F-moll (op. 79) ist eine der beliebtesten und am meisten gespielten Piano-Compositionen und erfordert in der Behandlung der reichen Figuren, der chromatischen Läufe und Octavengänge eine vollendete Technik, um es in seinen brillanten Tonmassen gleichzeitig mit Geschmac und Eleganz zum Vortrag zu bringen. Herrn Capellmeister Wallenstein, den wir schon bei verschiedenen früheren Gelegenheiten dahier schätzen lernten, gelang dieses im vollsten Maße. Die Schumann'sche Ouvertüre, welche nicht besonders geeignet ist, große Instrumentaleffekte zu bewirken, und wohl nicht den besten Werken dieses Componisten zugehört werden kann, eröffnete das Concert. Rebecq nennt sie ein prächtiges Nachtstück, bemerkt aber weiter, daß der Meister in dem betreffenden Stadium seines Schaffens von seinen Stoffen nur noch angeregt sei, um sie in seine Phantasie vollständiger zu musikalischen Tonbildern umgestalten zu können.

(Vortrag.) Vor einem zahlreichen Publikum hielt Herr Dr. Lehmann am 7. d. Mts. in dem Locale des Gewerbe- und Volksbildungs-Bereichs (Deutscher Hof) einen Vortrag über die Beziehungen der Luft zur menschlichen Gesundheit und betonte Redner, daß wir die Luft vornehmlich zu zwei verschiedenen Zwecken, 1) als Nahrung und 2) zur Abkühlung gebrauchen. Allerdings verdauen wir dieses Nahrungsmittel nicht im Magen, sondern in der Lunge und sein Geschmacksorgan ist die Nase, nicht die Zunge. Was ein Erwachsener an fester und flüssiger Nahrung innerhalb 24 Stunden einnimmt, beträgt durchschnittlich 8 Liter, was er aber in dieser Zeit aus- und einathmet, nimmt im Durchschnitt einen Raum von 2000 Liter ein. Im Jahr beträgt dieser Luftgenuss 3,235,000 Liter. Die atmosphärische Luft ist ein Gemenge von 78 Theilen Stickstoff, 21 Theilen Sauerstoff und etwa 10000 Kohlenäure. Dieses Gasgemenge athmen wir nun vom ersten Athemzuge bis zum Tode unablässig und unwillkürlich ein. Der Sauerstoff, welcher vom Blut aufgenommen und nach dem Herzen getragen wird, wird an alle Organe und Gewebe vertheilt, damit er sie ernähre und an ihrem Wachsthum sich theilweise. Theilweise dient er auch uns zur Bildung von Wärme im Körper. Redner erläuterte dann eingehend den Gasaustausch zwischen Luft und Lungenblut, sowie die Nothwendigkeit, daß die Luft stets die gleiche Zusammensetzung habe, d. h. daß ihr Sauerstoffgehalt immer erneuert werde. In der freien Natur geschieht dies durch die Athmung der Pflanzen, welche die vom Menschen ausgeathmete Kohlenäure in Kohlenstoff und Sauerstoff zerlegen, erheben zu ihrem Aufbau verwenden, letzteren wieder an die Luft abgeben. Wollen wir aber in einem geschlossenen Raum längere Zeit leben, so müssen wir frische Luft zuführen und zwar durch die Ventilation. Sollen die verschiedenen Vorgänge in unserem Körper sich ungehindert vollziehen, so muß derselbe immer gleichmäßig warm sein, nämlich durchschnittlich 37,6° C. haben. Dem wirkt aber einmal die wechselnde Temperatur der Atmosphäre entgegen und dann unsere eigene Wärmebildung. Bei jedem Vorgang in unserem Körper wird nämlich Wärme gebildet und zwar soviel, daß man mit dieser täglichen Wärmebildung 3000 Liter Wasser um einen Grad erwärmen könnte. Je mehr wir uns körperlich anstrengen und Nahrung zuführen, desto mehr Wärme wird gebildet. Nun wurde ein Beispiel erläutert, wie wir in einem kalten Zimmer hauptsächlich Wärme verlieren durch Ausstrahlung, durch Verdunstung im Schweiß und durch Leitung im Freien bei lebhaftem Winde oder auch künstlich mittelst des Fächers. Es wurde die Fähigkeit der Blutgefäße besprochen. Wir würden unsere Abkühlung als Frost schwer empfinden, hätten wir uns nicht durch die Kleidung geschützt. Durch die Kleidung wechselt die Luft ungehindert und ist es eine falsche Vorstellung, wenn man annimmt, daß ein Stoff desto wärmer sei, je weniger Luft er durchlasse. Es wurden sodann die verschiedenen Stoffe besprochen, nach ihrem Wärmeleitungs- und Verdunstungsvermögen und sodann zur Ventilation des Hauses übergegangen. Redner zeigte an einem Holzcyllinder von ca. 12 Centimeter Länge, daß durch Holz sehr leicht Luft hindurchtritt, indem er durch seine Substanz eine brennende Kerze ausblasen konnte. Ebensoviele Gemüths bereiten Mühen und Stein dem Luftdurchtritt. Gerade der Umstand, daß sie die Luft nicht durchlassen, macht die nassen Wände und Kleider gesundheitsgefährlich, abgesehen davon, daß wir an Wasser weit mehr Wärme abgeben, als an Luft. Wie bedeutend der Luftwechsel durch die Wände ist, beweist die Thatfache, daß z. B. durch eine Quadratmeterfläche einer Lehmwand 512 Liter Luft pro Stunde durchventiliren. Redner warnt dann noch vor Verwechslung des Begriffes „Zug“ mit Ventilation und bespricht den Luftwechsel des Bodens in Beziehung auf unser Wohlergehen. Auch hier zeigte er durch das Experiment, wie bei Wind oder Erwärmung der Erdoberfläche sich die tiefsten Luftschichten im Boden in Bewegung setzen. In einem weiten Glaschylinder nämlich war eine engere Röhre bis zum Boden hinabgelassen und darin der Cylinderr mit Kies angefüllt worden. Die an beiden Enden offene Röhre war rechtwinklig gebogen und endete mit ihrer freien Spitze vor einer Flamme. Wurde nun durch eine Röhre Luft auf die freie Oberfläche des Kieles geblasen, so ward dessen Luftgehalt in die eingeschlossene Röhre getrieben und die Richtung der davorstehenden Flamme merklich abgelenkt. Redner machte schließlich noch auf die Bedeutung der Bodenluft bei Epidemien etc. aufmerksam. Am Schlusse des sehr lehrreichen Vortrages gab die Versammlung ihren Dank durch ein lebhaftes „Bravo!“ zu erkennen.

Wiesbaden, 9. Jan. (Merke!-sches Gemälde-Ausstellung.) Diese brillante Ausstellung, die wir schon in einem früheren Artikel eingehender besprochen, ist wiederum um einige Prachtgemälde vermehrt — zwei große Bilder: „Die Auffindung Moses“ von Professor Zimmermann in Wien, „Amida“ von Wolf in Benebig, und zwei kleinere: „Eine Nagel-

schmiede im Gebirge" von Müller Linke und „Auf der hohen Alm" von Benglein; außerdem begegneten wir auch verschiedenen kleineren trefflich ausgeführten Novellen. Das Ganze gewährt in seiner Fülle und Pracht, in dem kunstverständigen Arrangement, einen wahrhaft überraschenden Anblick und enthält eine große Zahl von Gemälden, von denen manches einzelne allein schon den Besuch der Ausstellung lohnte. Eitenge Kunst und äußere Schönheit und Reichthum paaren sich hier auf die annehmendste Weise.

? Zu dem am 31. d. Mts. stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung ist Herr Kreisgerichtsrath Reim zum Vorsitzenden ernannt.

? (Gefängnißwesen.) Das zur Aufnahme von 120 Personen bestimmte neue Kreisgerichtsgefängniß dahier ist im Augenblick so überfüllt, daß sich die Gefängnißverwaltung veranlaßt sah, eine Anzahl Condemnirten, meist Bettler, welche nur geringe Freiheitsstrafen zu verbüßen haben, anderswo unterzubringen, und so sahen wir denn, wie am Sonntag sechs Mann in das Amtsgerichtsgefängniß nach Höchst transportirt wurden.

? (Brand.) Wegen eines zu Espenschied stattgehabten Brandes ist gestern der Untersuchungsrichter, Herr Dieffenbach, mit einem Protocollführer nach Aldeheim abgereist, um dort eine umfangreiche Vernehmung von Zeugen zu veranlassen.

* Fremdenverkehr laut Dabell's 2890 Personen (incl. des Bestands am 1. d. M.).

* (Theater.) Auf die für Mittwoch angelegte Wiederholung von Byron's „Ransford" mit der Schumann'schen Musik machen wir uns so sehr aufmerksam, als wie wir es vorausgesetzt, der ersten Aufführung an unserer Bühne von der gesammten hervorragenden Presse in anerkennender Weise gedacht worden ist.

* Von der Redaction des im Verlag von Klisch & Co. in Frankfurt a. M. erscheinenden Adreßbuches sämtlicher Druckerien von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz werden uns die untenfolgenden Resultate vom 1. December 1875 mitgetheilt. Das genannte Adreßbuch, welches 5121 Druckerien in den genannten 3 Ländern aufzählt, wovon auf Deutschland genau 4000, Oesterreich 750 und die Schweiz 371 kommen, enthält außerdem auch die genauesten Angaben über die meisten Druckerien, nämlich die Zeit der Gründung, die Namen der Eigentümer, Geschäftsführer, Prokuristen etc., die Anzahl der beschäftigten Arbeiter, der Maschinen und Pressen, ob Dampf-, Gas- oder Handbetrieb etc., auch die Specialität der Druckerien ist angegeben und überhaupt alle auf das betreffende Geschäft bezüglichen Details. Im Anhang desselben Adreßbuches finden sich die auf das Druckerergewerbe bezüglichen Gesetze des Deutschen Reichs nebst einer Abhandlung über das Urheberrecht des Deutschen Reichs mit Vergleichung ausländischer Gesetzgebung von H. W. Volkmann, außerdem eine historisch-kritische Arbeit über die deutschen Fachschriften der Typographie, Lithographie etc. etc. Das Adreßbuch der Druckerien ist somit ein erster Anfang einer genauen Statistik über speciell Gewerbezweige, und ist es zu wünschen, daß bald über alle Industriezweige solche Angaben existiren.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst klarer Himmel bei kalter Temperatur vorherrschen, dann wird die Windrichtung nach Westen fortschreiten und dadurch stärkere Bewölkung und geringere Temperatur entstehen.

— Nach §. 119 der Reichs-Gewerbeordnung ist der Lehrling der väterlichen Zucht des Lehrherrn unterworfen. Im Anschluß an dieses Gesetz hat der Straßener Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 15. December 1875 ausgesprochen, daß der Lehrherr im Sinne dieses Gesetzes nicht unbedingt mit dem Geschäftsherrn zu identifiziren ist. Einem für die Dauer angestellten Dienern (Faktor) sind gleichfalls die Befugnisse des Lehrherrn zuzusprechen.

— Das Dienstverhältnis des besoldeten Vorstandes (Directors) einer Privatgesellschaft zu dieser Gesellschaft ist, abgesehen von der im Handelsgesetzbuch vorgeschriebenen Widerruflichkeit, nach den partikulärrechtlichen Bestimmungen zu beurtheilen. Leistung und Gegenleistung — Gehalt und Dienstverhältnis — stehen sich als Ganzes, nicht als ratiöse Prästationen gegenüber. (Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senat, vom 30. November 1875.)

— Im Kriegs-Ministerium werden jetzt mehrfache Versuche mit Veränderungen an den sogenannten kleinen Montirungsständen der Armee gemacht, welche sich im Laufe der Zeit und namentlich in den letzten Kriegen als wünschenswerth herausgestellt haben. Diese Versuche beziehen sich auf die Form der Probenteller, Patronentaschen etc. Auch in Betreff der Mäntel der Mannschaften werden Änderungen beabsichtigt und zwar soll hierzu ein Tuchstoff, welcher viel stärker als der gegenwärtig zur Verwendung gelangte und außerdem von hellerer Farbe ist, verwendet werden, ähnlich dem in der russischen Armee getragenen. Einzelne Truppentheile sind bereits damit zum Probetragen versehen worden und haben das Ergebniss bis jetzt gezeigt, daß selbige bedeutend weiter und wärmer, als die aus dem jetzt verwendeten Commistuch gefertigten, befunden worden sind.

— Gleichwie die Einrichtung beim Empfang von Telegrammen jetzt in Wegfall gekommen, wird auch nun bei der Aufgabe von Telegrammen keine Einrichtung mehr gegeben, wenigstens nicht in der Regel. Wer unbedingt einer Einrichtung bedarf, hat dafür eine Extragebühr von 20 Pfg. zu entrichten. Diese Gebühr ist absichtlich so hoch gewählt, um die Expedition der Telegramme von überflüssigem Schreibwerk freizuhalten.

— Die kalte Witterung der letzten Tage hat eine reiche Ernte gestattet, und jene Geschäftsbetriebe, welche für ihre Zwecke Eis gebrauchen, oder dasselbe weiter verkaufen, haben sich bereit, mächtige Vorräthe einzufahren zu lassen.

— Es sollen unächte Fünzigpfennigstücke im Umlauf sein, welche zwar ziemlich genau nachgemacht sind, jedoch, da sie keinen Glanz besitzen, nur am Abende täuschen können.

— Nach einer Bekanntmachung des Königl. Gouvernements in Mainz sind 9 der dortigen Garnison angehörige Militärpersonen fahnenflüchtig geworden, darunter 3 Offiziere.

+ Frankfurt a. M., 9. Jan. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die erste Woche des Jahres hat den Erwartungen nicht entsprochen, die man von ihr hegte. Man hatte gehofft, daß die in den letzten Tagen des abgelaufenen Jahres eingetretene gute Stimmung sich nicht nur auf das neue Geschäftsjahr übertragen, sondern sich auch noch wesentlich befestigen werde, während des Vorjahres. Unter diesen Umständen verliefen die ersten paar Tage der Woche in recht fester Tendenz und wenn auch der Verkehr an Ausdehnung zu wünschen übrig ließ, so machten sich doch auf unserem Anlagemarkt bereits einige Symptome bemerkbar, welche auf das regelmässig nach dem starken Zahlungstermin des ersten Januar wiederkehrende bedeutende Anlagebedürfnis schließen ließen. Für unsere solidesten Effecten entwickelte sich größere Kauflust und es konnte sicherlich als gutes Zeichen angesehen werden, daß die Discontoerhöhungen der Deutschen Reichsbank und der Frankfurter Bank auf unsere Börse ohne nachtheiligen Einfluß blieben. Auch die Erhöhung der Londoner Bankrate wurde wenig beachtet, dagegen aber mußte unser Platz den auswärtigen starken Courten Rechnung tragen und zwar umso mehr, da man sie mit politischen Nachrichten in Zusammenhang bringen wollte. Sowohl aus Wien als auch aus Paris und London trafen sehr ungünstige Berichte ein und da auch gleichzeitig das Gerede der orientalischen Frage wieder zum Vorschein kam, so vorur unsere Börse, die Politik nicht vertragen kann, ihre besonnene Haltung und schlug auf den meisten Gebietstheilen eine rückgängige Bewegung ein. Und doch wurde bis jetzt keines der vielen verbreiteten politischen Gerüchte bestätigt. Es ist daher fast annehmbar, daß es innere Verhältnisse sind, welche die genannten drei Plätze so sehr verstimmen, denn obwohl die türkische Angelegenheit noch nicht als beilegt zu betrachten sein dürfte, so erscheint doch gerade jetzt der Zeitpunkt zu einer Intervention sehr wenig geeignet. — Paris und London sind mit nichteblenden fremden Staatsfonds überschüttet und die Flaubt dajelbst könnte leicht nur dadurch eingetreten sein, daß sich das dortige Publikum dieser Werthe zu entleiben sucht. Für diese Besart spricht übrigens auch der Umstand, daß sowohl französische als englische Staatsfonds sich sehr gut behaupteten und kaum Bruchtheile nachgaben. Was nun Wien anbelangt, so dürfte dieser Platz viel eher durch die ungarische Zoll- und Notenbankfrage in Mitleidenschaft gezogen worden sein, als durch andere Politik, was schon aus der anhaltenden Verächtlichkeit der österreichischen Saluta hervorzugehen scheint. Letztere nur konnte hier ihre Rückwirkung nicht verfehlen und mußten sie natürlicherweise österreichische Renten beeinflussen, welche in der That ihre frühere Beliebtheit verloren und 1 pCt. einbüßten. Ueberwiegende Verkaufsdruck herrschte auch für ungarische Staatsfonds, die über 2 pCt. nachgaben. Sehr gut behauptet haben sich dagegen deutsche und amerikanische Staatsfonds, von welchen sogar einige Sättlungen kleine Courserhöhungen erzielen konnten. Oesterreichische Prioritäten waren bei Beginn der Woche sehr fest und in guter Nachfrage, ermäßigten aber späterhin und bewegten sich theilweise rückwärts. Pfandbriefe vernachlässigt und wenig verändert. Auf dem Zoofmarkt verkehrten sämtliche österreichische Zoofe, namentlich aber 1860er, in welcher Tendenz; während badische, bayrische, Köln-Mindener und holländische Communalloose besser bezahlt wurden. Deutsche Bahnen in geringem Verkehr. Oesterreichische Deogen waren dagegen von der matten Tendenz stark beeinflusst und gaben sich durchgehends 2-4 fl. nach. Eine Ausnahme machten nur Franz-Joseph Actien, welche sich von ihrem vorwöchentlichen Rückgang etwas erholten. Auf dem Gebiet der Banken haben wir in erster Linie Reichsbank Actien zu erwähnen. Dieselben erfreuten sich lebhafter Kauflust sowohl von Seiten des Privatpublicums als der Speculation und bewegten sich in Folge dessen rapid aufwärts, so zwar, daß sie während der ersten Hälfte der Woche den ganzen Markt befestigten. Ein Rückschlag konnte indessen nicht ausbleiben, immerhin aber verließen wir genannte Actien noch ca. 2 pCt. höher als vor acht Tagen. Die übrigen Banken lagen matt; ein Vergleich gegen ihre vorwöchentliche Notiz ist jedoch nicht zulässig, da die inzwischen detachirten Dividenden je nach deren Taxation zu berücksichtigen sind. Eine sehr bedeutende Einbuße erlitten nur Wiener Bank Actien und zwar auf die bereits erwähnte beschäftigte ungarische Notenbank hin. Von Speculationseffecten verloren unter Berücksichtigung der abgelaufenen Coupons Credit Actien und Staatsbahn je 8 fl., Lombarden dagegen um 2 fl. Von Devisen notirt Wien bedeutend niedriger, Paris schwach und London etwas höher.

— An Briefen und Correspondenzkarten sind einer übersichtlichen Darstellung des gesammten Postverkehrs der europäischen Staaten zufolge 1874 befördert worden: In Großbritannien und Irland 1,046,000,000 Stück, Dänemark 16,487,777, Norwegen 6,818,922, Schweden 16,087,600, Rußland (ohne Finnland) 55,775,175, Oesterreich-Ungarn 232,650,688 (und zwar im Gebiete des Reichsrathes 220,673,881, im Gebiete der ungarischen Krone 61,976,702), Schweiz 68,252,884, Deutsches Reich 591,204,474, Niederlande 51,888,357, Luxemburg 2,067,244, Belgien 64,956,879, Frankreich 366,506,169, Italien 102,810,600, Griechenland 2,168,016, Türkei 2,899,000, Rumänien 3,938,322 Stück. Auf einen Einwohner kommen demnach in Großbritannien und Irland 32.8, in Oesterreich 10.8, in Ungarn 4, in der Schweiz 23.7, im Deutschen Reich 14.4, in Belgien 12.4, in Frankreich 10.2, in Italien 8.8 und in der Türkei 0.2 Briefe und Correspondenzkarten.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. S.

Dienstag den 11. Januar

1876.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Januar
I. 36., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden in dem fiskalischen Waldbesitz **Dohheimerhaag**, Schuß-
bezirk Hahn, folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Credit-
bewilligung bis zum 1. September I. 3., öffentlich versteigert, nämlich:
8 buchene Werkholzstämme von 7,06 Festmeter,
802 Raummeter buchenes Scheitholz,
128 dergl. Brühlholz,
6675 Stück dergl. Reifertwellen,
215 Raummeter dergl. Stockholz und
5 Späne.

Die Zusammenkunft findet im Schlage am Holzstoß No. 1 statt.
Hofhaus Gasanerie, den 4. Januar 1876.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

203

Möbelversteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise werden nächsten
Mittwoch den 12. Januar, Vormittags
10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auc-
tionslokale **Friedrichstraße 6** folgende Möbel
gegen Baarzahlung versteigert: **1 Kleider-
schrank, 2 Sopha's, 2 Bettstellen mit
Sprungrahmen, viereckige und runde
Tische, Stühle, 1 Waschkommode, 1
elegante Vogelhecke, Spiegel, Del-
druckbilder, sowie eine Ladeneinrichtung
mit Schubladen und eine Parthie Bür-
sten, als: Lambris-, Wurzel-, Wachs-
und Anschmier-Bürsten.**

522

F. Müller, Auctionator.

Auction.

Heute den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr
anfangend, kommen im Rathhaussaale
nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zah-
lung zur öffentlichen Versteigerung, als: Weißzeug,
schwarz- und braunseidene Kleider (Grosgrain),
Sammet- Paletots, Frauen- und Herrenkleider,
Bettzeug, Uhren, goldene Ringe, Brochen, Me-
dallions, silberne Löffel und Messer, Armbänder,
1 Photographie-Album, Hosen, 1 Revolver, 2 alte
Delgemälde, 1 Delgemälde, 7' lang, 4' hoch, taxirt
vom Kunstverein 500 Thlr., 2 noch neue Wheeler
& Wilson-Nähmaschinen, sowie noch viele andere
Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten Zustande.

428

Fr. Birk, Auctionator.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. Januar Vormittags 10 Uhr werden in der
Gemarkung Hallgarten Distrikt Schirm
150 Klafter buchenes Scheit- und Brühlholz
öffentlich versteigert.

Volkrads, den 6. Januar 1876.

7298

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 13. Januar, Vor-
mittags 11 Uhr anfangend, werden im Hause **Feldstraße 10**
durch den unterzeichneten Auctionator gegen Baarzahlung versteigert:
**1 Pferd, 9jährige braune Stute,
1 Wagen, 2 Schneepflarren, mit dazu gehö-
rigen Geschirr, 1 Parthie Heu, Eimer und
sonstige Geräthe.**

Es wird bemerkt, daß sich die Sachen alle in gutem Zu-
stande befinden.

522

F. Müller, Auctionator.

Local-Gewerbeverein.

Der Besuch der **Kunst-Ausstellung** in der neuen Colonnade
des Herrn **C. Merkel** ist durch die Freundlichkeit desselben für
die Mitglieder unseres Vereins auf 50 Pf. ermäßigt worden. Das
Jahres-Abonnement beträgt für Einzelne 8 Mk. und für Familien
12 Mk. Die Karten hierzu werden auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, kleine Schwalbacherstraße No. 2a, abgegeben.

238

Der Vorstand.

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in ver-
schiedenem Größen von 1 Mark an empfehlen

Baumcher & Co.,

09574

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr Rhein-
straße 21, sondern neue Colonnade 7 und 8.

7040

A. Rüger, Kammmacher.

Maschinenseide

auf Rollen à **Mk. 2.**

(seitheriger Preis Mk. 2.25) empfiehlt

Carl Schulze,

7253

Neugasse 11.



Masken

und Domino's

zu verleihen bei 7281

W. Münz, Häfnergasse 3.



Masken-Anzüge & Domino's

zu verleihen Webergasse 44.

7319

25 Ries Zeitungs-Makulatur,

7343

das Ries zu 2 Mk. 50 Pf., werden abgegeben in

Th. Herrmann's Buchdruckerei, Schwalbacherstraße 12.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre.

287

Ein guter Kachelofen billig zu verkaufen Karlstraße 28. 7304

Frische Holsteiner Austern

empfiehlt **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 7338

Pilsener Lagerbier, Wiener Lagerbier

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Georg Bücher jun.,
7328 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Gusten, Nervenleiden, Zuckerhruhr, Rückenmarkschwindsucht** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Westrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgaſſe 12, zu haben. 7022

Salz-Niederlage. Koch- und Viehsalz

(in Säcken von 100 und 200 Pfd.)

Tafelsalz in Paqueten
empfiehlt zu den billigsten Preisen
7256 **E. Unkel**, Hellmundstraße 15.

Zum Falken, Bahnhofstraße Nr. 11.
Unterzeichneter hält dem verehrlichen Publikum seine Restauration bestens empfohlen. **Reine Weine**, ausgezeichnetes **Frankfurter Lagerbier** per Glas 10 Pfg. Jeden Tag: **Soufflé, saure Nieren, Solberfleisch, diverse Braten** u., sowie **guten Mittagstisch** im Abonnement zu 80 Pfg.
Emil Reinecker, Restaurateur. 6575
Emserstraße 10. Emserstraße 10.

H. Weyer,

Kauschloßerei und Maschinen-Werkstätte.
Feuerfeste Geld-, Bücher- & Documenten-Schränke,
Feuerfeste Thüren,
Geld-Kassetten

werden nach jedem Maße gefertigt mit bester Construction und halte mich außerdem bestens empfohlen in allen vorkommenden Arbeiten der Bau- und Maschinen-Schloßerei. 6764

Feuerfeste Cassa-Schränke,
transportable Kochherde,
neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätzig bei
F. Gräf, Stiftstraße 11. 5443

Frau Anna Hescher, Kerostraße No. 11a,
empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Künden, franco ins Haus. 208

I^a Kohlen I^a

von den besten Becken sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Beygandt**, Kirchgaſſe 8, **Jac. Herz**, Heleneſtraße 20, sowie in der Restauration **Niedrich** entgegengenommen. **D. O.** 4473

Muhrkohlen,

sehr reich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfg.** per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwage).
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgaſſe 10, entgegen.
Wiesbad, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,
Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco ins Haus. 2196

Lampengläser sind wieder in jeder Größe und bester Qualität per Stück **10 Pfennige** am Lager.
7273 **Fr. Lochhass**, Spengler, Mehrgaſſe 31.

Winterschuhe wegen vorgerückter Jahreszeit zu herabgesetzten Preisen.
7110 **Jos. Fischer**, Mehrgaſſe 14.

Haus-Verkauf.

Ein sehr rentables Haus in schönster Lage (Maison garni), sehr passend für eine Restauration, ist preiswürdig mit guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 200 in der Exped. erbeten. 7035

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28.
Dürres, lieferes **Scheitholz** wird in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und ganzen Klafter abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7398

Miethecontrakte

vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karlstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
Karlstraße 7c ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und sofort zu beziehen. 4183
Adelhaidestraße 8a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090
Adelhaidestraße 10a, Ecke der Adolphsallee, ist die Bel-Etage mit Zubehör, Gas und Wasser, auf 1. April zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 6670
Adelhaidestraße 11, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung (Sonnen-seite), bestehend aus 5 Zimmern, einer großen bewohnbaren und zwei kleineren Mansarden, Küche, Keller, Speicher u., auf Ostern zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. 6615
Adelhaidestraße 12 (Sonnen-seite) sind 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116
Adlerstraße 43 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 7210

Adelheidstraße 14 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten. 6841

Adlerstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 3718

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6879

Adlerstraße 35 sind auf 1. April im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. 6785

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377

Adolphsallee 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage oder 2. Etage hoch von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolphsallee 12 sind neue, elegante Wohnungen in der Bel-Etage mit 7 Zimmern und Küche, im 3. Stock mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6120

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 6994

Adolphstraße 9 (Eckhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Mittags zwischen 12 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fack. 6339

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

Albrechtstraße 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 7127

Bahnhofstraße 8a ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und einem Weinkeller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18, Bel-Etage. 6845

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486

Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 6 oder 9 Zimmern zu vermieten. 6815

Bahnhofstraße 10a im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. 7226

Bahnhofstraße 12 ist im Seitenbau eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Holzstall auf 1. April zu vermieten. 6827

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen, schönen Zimmern nebst Küche u. s. w., **abgeschlossen**, auf April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8 im Erdladen. 6754

Bleichstraße 11 sind 2 Mansardzimmer mit Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 7048

Bleichstraße 13 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 5246

Bleichstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel-Etage von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Wästen, Langgasse 20. 7263

Beichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 6913

Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 19990

Bleichstraße 35 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene Wohnungen mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7239

Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. 6900

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Döfner. 6601

Castellstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7196

Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w. mit Gartenbenutzung, auf April zu verm. 6816

Dohheimerstraße 11, Hinterh., eine Wohnung zu verm. 6799

Dotzheimerstrasse 14 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7147

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 385

Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dohheimerstraße 52 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7197

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ohere Dohheimerstraße rechts bei Gebäuden Müller sind 2 kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Adlerstraße 6. 6937

Ellenbogengasse 7 ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. Januar, ferner ein Laden mit Wohnung, sowie Logis mit Räumlichkeiten, zu Werkstätte oder Magazin geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 6376

Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch, ist ein einfach möblierter, freundliches Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 139

Elisabethenstraße 10

ist das Gartenhaus (zum Alleinbewohnen), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 5 Mansarden, nebst kleinem Garten und etwas Stallung, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 6912

Elisabethenstrasse 10

zwei Treppen hoch ist eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachm. von 2½—4 Uhr. 6592

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigen Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Hr. Räßberger, Webergasse 35. 1372

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689

Feldstraße 11 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 7185

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1888

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung (2 Zimmer) mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7178

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314

Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264

Untere Friedrichstraße ist eine Parterre-Wohnung nach der Straße, bestehend in 3 Zimmern, Küche, einer Mansarde, Keller und Holzplatz, auf 1. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 6943

Die Wohnung

- Friedrichstraße 5b ist von April ab ganz oder etagenweise zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3—4 Uhr. Näheres bei H. Linz, Friedrichstraße 2. 5203
- Untere Friedrichstraße 8 sind eine Wohnung im Hinterhause Parterre, bestehend in 3 Zimmern, Küche, kleiner Kammer, Keller und Holzbehälter, sodann eine Wohnung im Seitenbau im 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Holzbehälter, und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör an stille Familien auf 1. April anderweit zu vermieten. 6944
- Friedrichstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu verm. Chr. Maurer. 392
- Friedrichstraße 27 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie die Frontspitze von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, prachtvolle Aussicht, neu und elegant, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6602
- Friedrichstraße 28 ist ein freundliches Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 6776
- Friedrichstraße 31 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 7244
- Friedrichstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7005
- Geisbergstrasse 3** im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7060
- Geisbergstraße 7 ist im Hinterhaus eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6858
- Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153
- Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176
- Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6607
- Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller (mit Gartenbenutzung) auf 1. April zu verm. 6207
- Geisbergstrasse 18a** ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6207
- Göthestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6455
- Göthestraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau daselbst. 6801
- Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6982
- Goldgasse 8 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 7081
- Goldgasse 9 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6901
- Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229
- Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398
- Hainerweg 9 im Landhaus ist die Bel-Etage an eine stille Familie zu vermieten. 6856
- Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890
- Helenenstraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6936

- Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6540
- Helenenstraße 7 sind eine Frontspitz- und eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 7112
- Helenenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6782
- Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6890
- Helenenstraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782
- Hellmundstraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7040
- Hellmundstraße 5a sind im Hinterhaus der 1. Stock von 3 Zimmern und 2 Cabinetten, im 2. Stock 2 Zimmer, sämtlich mit Küche und Zubehör auf 1. April, sowie der 3. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7042
- Hellmundstraße 5a ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7040
- Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwabacherstraße 15. 6611
- Hellmundstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6890
- Hellmundstraße 19a ist eine Mansard-Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. Aufwartung kann übernommen werden. Näheres 1 Treppe hoch. 7222
- Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7112
- Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7112
- Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 30
- Hirschgraben 1 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 7112
- Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelsplatzstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2022

Kapellenstrasse 3

- ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, nebst Garten vor dem Hause. 7040
- Karlstraße 4 ist der 1. und 2. Stock, sowie die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. Carl Bender, Tapezierer. 6890
- Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7222
- Karlstrasse 8**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7040
- Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7244
- Karlstrasse 25** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6782
- Karlstraße 28, Parterre, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 6890
- Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 2040
- Karlstraße 34 ist eine Wohnung zu vermieten. 6890
- Karlstraße 36 sind auf 1. April zwei elegante Wohnungen mit allem Zubehör nebst Bleich- und Trockenplatz zu vermieten. Näheres Kirchgasse 6a. 7112
- Kirchgasse 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u. c., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Braidt, Dohmeierstraße 7a. 6890
- Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 1890
- Langgasse 38 sind im Hinterhause 2 Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. Dapler, Sattler. 7112

Richgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517
 Richgasse 7 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6843
 Langgasse 39 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 3778
 Langgasse 40 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Etage aus 6-9 Zimmern und Zubehör bestehend, ferner im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

Eduard Abler Wittwe. 6747
Leberberg 7 ist die möblierte Parterre-Wohnung auf den 1. Februar zu vermieten. 6939

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6774
 Louisenplatz 2 sind die Räume Parterre, sowie Bel-Etage und im Seitengebäude, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubehör, zu vermieten. Die Parterre-Räume eignen sich zu einem Bureau oder dergl. Näh. Bahnhofstraße 12, 3. Stock. 6826
 Louisenplatz 6 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 6662

Louisenstrasse 23 (Stübchen) ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden u. und Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. 6896

Louisenstraße 16 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 6984

Louisenstraße 35 ist die Bel-Etage auf 1. Januar oder Ostern zu vermieten. 5914

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten. 5540

Markt 9 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 6854

Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstraße 23 ist der 3. Stock vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Beigelaß, sowie der 2. Stock im Hinterhaus, ebenfalls 3 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. 7054

Mauergasse 6 ist auf 1. April eine abgeschlossene, schöne Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist eine kleine, schöne Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April an eine kleine, kinderlose Familie zu vermieten. 7223

Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 3862

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Mehrgasse 35 ist Parterre ein Logis von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch ein Logis nach der Grabenstraße von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und einer großen Werkstätte mit Hof und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Krämer, verlängerte Wellstraße. 6742

Michelsberg 8 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 7157

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 3 Zimmern und Dachkammer nebst Wasserleitung, zu vermieten. 6798

Moritzstrasse 10 ist die Wohnung im 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, wobei auch Bleichplatz, auf 1. April zu vermieten. 6785

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7243

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Moritzstraße 40, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7139

Moritzstraße 46 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7018

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Keller, einer Mansarde ganz oder geteilt, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit Zubehör und ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 7086

Müllerstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller. 6541

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn L. Weyand, Helenenstraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostraße 13 ist der erste Stock, bestehend in vier Zimmern nebst allem Zubehör, und im Hinterhaus zwei kleinere Logis auf 1. April zu vermieten. 6904

Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867

Nerostraße 20, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 5043

Nerostraße 33 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabineten, Küche und Zubehör, auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 7255

Neugasse 1a ist 2 Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg. 7167

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Neugasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7316

Neugasse 14 sind auf 1. April d. J. mehrere kleine und eine größere Wohnung zu vermieten. 6832

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolasstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6732

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 6101

Oranienstrasse 18, 2 Stiegen h., ist eine freundliche Wohnung von 5 auch 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 6759

Oranienstraße 19, Hinterhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 2000

Platterstraße 7 sind 2 Wohnungen auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6751

Quersstraße 1, an der Taunusstraße, ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer mit 3 Balkons und Küche u. c., auf den 1. April, dann 3 Stiegen hoch eine Edwohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche u. c., sogleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40. 6553

Platterstraße 9 ist eine Bichel-Wohnung an eine solide Familie zu vermieten. 7148

Platterstraße 16b ist ein Logis mit Stallung auf 1. April zu vermieten. 7148

Rheinbahnstrasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller u. c., auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei Herrn Reinhardt daselbst oder bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 6111

Rheinbahnstraße 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Stiegen hoch. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17358

Rheinstrasse 12 ist der 3. Stock: Salon, drei Zimmer, 2 Kabinete, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und Apariement innerhalb Glasabschlusses, 2 Mansarden, Holzremise, 2 Keller und Mitgebrauch von Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, vom 1. April t. Js. ab oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6166

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 Zimmern oder der Parterrestock mit 7 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 34 ist ein kleines Logis zu vermieten. 6804

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei A. Burk. 6820

Rheinstraße 41, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6462

Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachkammer, Glasverschluß u. c. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 63 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. F. 7141

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. F. Liedner daselbst. 3745

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderstraße 10 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Waschküche und Bleichplatz, auf 1. April zu vermieten. 7174

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 33 sind im 2. Stock zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 6831

Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Wohnung (Bel-Etage) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 3 Uhr. 6645

Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076

Römerberg 16 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6889

Saalgasse 6

sind 2 Dachlogis auf April zu vermieten. R. Kerostraße 28. 7224

Schachtstraße 26 ist eine kleine Wohnung mit Zubehör auf 1. Februar zu vermieten. 6806

Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819

Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 5708

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5243

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7178

Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7149

Schwalbacherstraße 29 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche (mit Glasabschluß und Wasserleitung), 2 Dachkammern, Keller u. c., auf den 1. April zu vermieten. 7136

Schwalbacherstraße 35 ein Dachlogis sogleich zu verm. 6762

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und einem schönen Garten vor dem Hause auf 1. April zu vermieten. 6895

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit Gas- und Wassereinrichtung), per 1. April zu vermieten. 6709

Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis in der Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu verm. 7189

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege, ist eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 7188

Schwalbacherstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7249

Schwalbacherstraße 53 ist ein Dachlogis, sowie ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 6891

Kleine Schwalbacherstraße 1a, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. c., mit Wasserleitung, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 7227

Sommerstraße 4 sind 3 kleine Wohnungen gleich zu verm. 7251

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Steingasse 8 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7217

Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179

Steingasse 22 sind mehrere Logis auf 1. April zu verm. 7225

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April, sowie im Hinterbau ein kleines Logis (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 6965

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5245

Taunusstraße 8 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 6771

Taunusstraße 35 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 6814

Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend aus 5-7 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 6379

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203

Taunusstraße 57 sind mehrere Logis, bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrheimer, Nischelsberg 30. 6775

Wallmühlweg 9a ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern Küche und Zubehör nebst einigen Rhythen Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6949

Launusstraße 53 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 7191
 Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 6878
 Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365
 Walramstraße 13 (Eckhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. 3s. zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmündstraße 19. 6825
 Walramstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koft billig zu verm. 7289
Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785
 Walramstraße 29 ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6955
 Walramstraße 29 ist die Parterre-Wohnung (2 Zimmer, Cabinet, Küche u.) auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7146
 Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7201
 Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288
 Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742
 Kleine Webergasse 5 ist eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Diez Wwe., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 7166
 Wellrißstraße 2 ist der 1. Stock auf 1. Januar zu verm. 5918
 Wellrißstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, sowie im Vorderhaus 2 Zimmer zu vermieten. 7260
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 6392
 Wellrißstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897
 Wellrißstraße 12 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 6899
 Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April und eine kleine Mansardwohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Parterre. 7172
 Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717
 Wellrißstraße 30 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 7000
 Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem nötigen Zubehör, auf gleich oder 1. April, sowie die Frontspitzwohnung auf 1. April zu verm. 7193
 Wellrißstraße 38, Seitenbau, sind 2 kleine Logis von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 6881
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275
 Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, bestehend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524
 Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
 In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 1a ist die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17533
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442
 Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119
 Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed, Eimerstraße 28. 2531

Zu vermieten.

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 589
 Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745
 Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu verm. Casselstraße 7. 6396

In meinem neuerbauten Hause Adolphsallee 10 sind zwei mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnungen von je 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Poths. 6622

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20. 746
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindegasse 4. 18155
 In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stock zwei Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Georg Heß. 1957
 In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Kellner. 2842

In einem Landhaus, nahe dem Curhaufe, sind 2—4 möblierte resp. unmöblierte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelsheidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217
 In dem Hause Karistraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelsheidstraße 25a im Hinterhaus. 4364
 Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150
 In der Nähe des Theaters und des Curhauses ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller u., zu vermieten. Dieselbe kann auch möbliert ganz oder theilweise abgegeben werden. N. E. 5467
Zu vermieten Parterre ein sehr schön möbliertes Salon mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhaufe). Näheres Expedition. 5620
 Nahe den Bahnhöfen ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Raum für Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Näh. Exped. 5681

Eine kleine, hübsche Wohnung in einem Hinterhaus ist an Hlle Leute zu vermieten. Näh. Exped. 6238
In meinen neu erbauten Häusern (mit den Gäßchen) Schützenhofstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. N. Fach. 6338

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidestraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen geteilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 6 Zimmer und Zubehör im 2. Stock, sowie eine Frontispizwohnung und 2 Wohnungen im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine comfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder geteilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

In gesunder Lage, nahe dem Theater, ist eine fein möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlaf-Cabinetten, geschloßenem Entrée, Küche, Badestube, Balkon und Garten, vom 15. Januar ab zu vermieten. Näh. Exped. 6411

Ein Salon und 2-3 Schlafzimmer, fein möbliert, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 6412

Ein möbl. Parterre-Zimmer nach der Straße zu verm. Wellstr. 4. Das bisher von Herrn Kaufmann Eugen Bühl bewohnte ganze Haus Emserstraße 1, bestehend in 9 Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum 1. April l. Js. anderweitig zu vermieten. 6235
Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 6783

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimersstraße 17. 7007
Gegenüber der Trinkhalle, Bel-Etage, ist ein Logis, mit oder ohne Saalgasse 36, Stallung und Remise, enthaltend 7 Zimmer, Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 6907

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen Beamten in der Mauer-gasse zu vermieten. Näh. Exped. 7065

Eine schöne Mansarde ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 7123

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 7058

In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, oberhalb der Birk'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 28 oder im Hause bei Herrn Karl Röhrig. 2609

In meinem Hause Friedrichstraße 27 sind neue elegante Wohnungen, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, von vier, fünf, sechs und acht Zimmern nebst Zubehör, beziehbar auf 1. April, auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten.

M. J. Löwenthal. 5891

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15-20 M. p. Zimmer, weist nach Chr. Faller, Wilhelmstr. 40. 182

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Preis 225 fl. Näh. Kapellenstraße 1, Parterre. 7237

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 25, Bel-Etage. 7145

Zwei Zimmer sind möbliert oder unmöbliert an einzelne Personen zu vermieten Schwabacherstraße 29 im Hinterhaus. 7260

Ein eleganter Salon mit Schlafzimmer an einen oder zwei anständige Herren billig abzugeben. Näh. Exped. 7305

In Viehbach a. Rh., Wiesbadenerstraße 192, vis-à-vis dem herzoglichen Park, ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7151

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. 3065

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1406

Laden. Burgstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten. 5818

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Laden mit Ladentische und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden u. zu verm. Näh. bei Frn. Menck in der Maderhöhle und Frn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2250

Der Ecladen im „Fallen“ (Bahnhofstraße) ist mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer R. Beygandt im 3. Stock. 6761

Laden. Markt 9 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6855

Laden mit Comptoir zu vermieten Webergasse 18. Näh. bei J. Schmitt Wittwe. 6808

Laden mit vollständigem Logis zu vermieten. Näh. bei E. Langer, Michelsberg 7. 7023

Ein Ecladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 23 ist ein Laden mit kleinem Logis preiswürdig vom April d. J. an anderweitig zu vermieten. Näheres per Treppen hoch beim Hausherrn. 7200

Laden und Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 2, Ecke der Kirchgasse. 7152

Ein Laden auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7241

Eine große Werkstätte ist mit schöner Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 7057

Obere Webergasse 45 Bäckerei oder später zu verm. 6539

Eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit ist zu vermieten. Hellmundstraße 29. 17008

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Werkstätte 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 3551

Kirchstraße 15a ist eine Werkstätte mit Logis zu vermieten. 6278

Haineweg 2 ist ein Pferdestall für 3 Pferde auf 1. Februar zu vermieten. 6800

Moritzstraße 14 ist ein Magazin auf 1. October zu verm. 18270

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich u. Nachf. seither innegehabte große Magazin im „Mahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Zwei reinliche Arbeiter können gute Schlafstelle erhalten Bleichstraße 11 im Hinterhaus eine Etage hoch rechts. 6919

Ein oder zwei Gymnasten können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 5. 5927

Faulbrunnenstraße 9, Hth., finden 2 Arbeiter warme Schlafstelle. Arbeiter erhalten billig Schlafstelle: Helsenstraße 12, Hinterb. 7218

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. S.

Dienstag den 11. Januar

1876.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Staatswald District Heidelberg 2a, Revier und Gemarkung Stedenroth, Oberförsterei Breithardt, zur öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle:

121 Bärchen- und Kiefernstämme von 64,82 Festmtr.,

10 Stück dergl. Stangen 1. Gl.,

6 R.-Mtr. Nadel-Scheitholz,

10 " Nadel-Knüttelholz,

520 Stück Nadelwellen,

19 R.-Mtr. Stodholz.

Bemerkt wird, daß einige sehr starke Bärchenstämme sich hierunter befinden.

Das Holz liegt in der Nähe des Hofes Georgenthal.

Bleidenstadt, den 24. December 1875.

Der Oberförster.

146 Chrik.

Agentur

der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau zu Rohlheid bei Aachen.

Lager am Taunus-Bahnhof.

Magere und Flammkohlen. Förder-, gewaschene Würfel-, Nuß- und Stückkohlen. Sorgfältigste Separation. Zur Stuben- und Küchenheizung, sowie **Badofenheizung** vorzüglich geeignet. Bei richtiger Behandlung übertrifft diese Kohle jede andere an Sparbarkeit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit. Rauch- und rußfreie Verbrennung. — Beste Ziegelfohlen.

Bestellungen — waggon- und fuhrweise, auf Verlangen über die **Stadtwaage** — werden zu den billigsten Tagespreisen entgegengenommen von den Herren **G. Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Korthauer**, Kerostraße 26, **F. A. Müller**, Wellstraße 13, **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, sowie von dem Agenten

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Heute Abend von 5½ Uhr an **warne Leberwurst** bei **M. Bär**, Kirchgasse 20. 7534

Zu vermieten oder zu verkaufen

einen Theil eines **Dauterrains**, circa 30 Ruthen groß, an der Ecke der Karl- und Jahnstraße gelegen.

6087 **A. Dochnahl.**

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Unsere neuen **Häuser** mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23.

5293 **A. Meier & Cons.**

Alle Zeitungen und Tagblätter werden das Pfund zu 10 Pfg. angekauft Mauerstraße 21. 712

Vier Stück junge **Mattenpinscher** billig zu verkaufen Goldgasse 3. 7392

Eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson-System) bester Konstruktion, wenig gebraucht, für ein Festgeschenk sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 21, Parterre. 5990

Schwalbacherstraße 2 wird ½ **Bogenplatz** oder Sperrplatz gesucht. 7351

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.

10437 **F. Knoop**, Kirchhofsgasse 12.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and sent to any part of the town.

474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Durch Familienverbindungen direct bezogen **ächte Tofaher Weine** (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 5 Mark, können in ¼, ½ und ¾ Flaschen abgegeben werden Villa Kapellenstraße 29. 5417

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chaiselong und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt 4785 **W. Sternberger**, Tapezierer, Marktplatz 3.

Buchhaltung.

Es wird ein weiterer Kursus in der Buchhaltung eröffnet und gebeten, die Anmeldung hierzu baldmöglichst machen zu wollen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7248

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Ein sehr gangbares, bestens eingerichtetes, nachweislich gut rentables **Baumaterialien-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse wegen unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 245

Eine neue **These** (Ladentisch), **Reale** und 2 **Fenster** zu verkaufen bei **F. Kuoll** (Herrngartenstraße bei Schreiner Keller).

Mieth-Contracte bei **Jos. Dillmann**, Marktstraße 36. 7186

M. S. E. u. Versöhnung.

Bin im Zweifel, ob Du es bist, gib die Anfangsbuchstaben Deines Namens an. M. 7411

Für **Cl.** liegt Brief seit 31. v. Mts. Bg. 5594

Heinrich! Du hast Dich sehr blamoren. Silberth. 6372

Rosenbouquet. Adresse hier abzugeben nicht möglich, vorfichtshalber. Ein Brief postlagernd D. mit Bestimmung eines Rendez-vous wäre erwünscht. 7350

Einen herzlichsten Glückwunsch dem lieben **Käthchen** in der Adlerstraße 4 zu ihrem heutigen Geburtstag.

7534 **Wo kommt's her?**

Verloren wurde am 8. Januar Abends in der Langgasse ein **grauer Pelzhandschuh**. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 7424

Verloren

ein **Mauschettenschnopf** (grauer Kopf) am Samstag Abend in der Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzug. Wilhelmstr. 2, Part. 7423

Verloren ein **Filzstiefel**. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 36. 7452

Verloren

ein **chinesischer Fächer** auf dem Wege von der Gartenstraße nach dem Theater. Abzugeben gegen Belohnung Bierhäuserstraße No. 2, Parterre. 7447

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sowie das Maschinennähen versteht, findet dauernde Stellung. Näh. Exped. 7413

Ein Mädchen, im Nähen geübt, kann dauernde Beschäftigung finden Rheinstraße 21 im Seitenbau rechts. 7462

Eine geliebte **Aleidermacherin** empfiehlt sich den Damen.
Näheres Feldstraße 8, Frontspitze. 6952
Geübte Aleidermacherinnen werden gesucht gr. Burgstr. 3. 7333
Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Fein-Nähen** und
Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Schwal-
bacherstraße 22, Hinterhaus, bei König. 7261
Eine Aleidermacherin sucht noch für einige Tage Beschäftigung
mit oder ohne Maschine. N. Wellrichstraße 21, Hinterh. Part. 7056
Ein perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Wellrichstraße 18, 3. St. l. 6690

Stellen-Gesuche.

Ein erfahrene**s Mädchen**, welches selbstständig
kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht,
wird gegen guten Lohn gleich zu miethen gesucht.
Näheres in der Expedition. 6906
Gesucht zwei feinere Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das
etwas kochen kann, auf gleich. Näh. Exp. 5885
Waltamstraße 7 wird ein Mädchen gesucht. 6873
Kopellenstraße 31 wird ein braves Mädchen gesucht. 7283
Gesucht ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
Rheinstraße 30, eine Treppe hoch. 7278
Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Dohheimerstr. 11. 7381
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht.
Näheres bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 7396
Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene**s Mädchen** wird
von einer ruhigen Herrschaft gesucht. Näheres Mainzerstraße 5,
1. Etage. 7346
Ein Hausmädchen, welches gut zu bügeln versteht und gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Näheres zu erfragen
Rheinstraße 23. 7354
Ein fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres Bleich-
straße 15a. 7369
Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gründ-
lich die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind
erforderlich. Näh. Albrechtstraße 2a im 2. Stod. 7272
Für ein im Kochen und in der Hausarbeit
bewandertes, braves Mädchen ist eine gute Stelle
offen. Näh. Exped. 7314
Ein anständiges Zimmermädchen von gefälligem Aussehen mit
guten Zeugnissen findet Jahresstelle bei 250 bis 300 Mark jähr-
lichem Gehalt. Näh. Exped. 7418

Une Bonne

française, pas trop jeune à laquelle on puisse confier le soin
de jeunes enfants, trouve bon placement. S'adresser à
Mr. J. Diemer, Librairie à Mayence, Ludwigstrasse 10. 7431
Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Mühlgasse 11. 7456
Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Rheinstraße 21 im
Seitenbau rechts. 7463
Gesucht zum halben Januar zu einer älteren Dame ein gefeßtes
Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeug-
nisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 7386
Ein junger Mann, welcher bei verschiedenen Behörden als Bureau-
gehilfe gearbeitet hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum
1. Februar Stellung. Näh. Exped. 7285
20,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Aus-
leihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 7029
Es wird ein **Kapital von 4—5000 fl.** auf gute zweite
Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7296
70,000 und 30,000 Mark, ferner **mehrere kleine**
Kapitalien sind zu 5 % auszuleihen. Näh. bei **A. Becker**,
Kirchgasse 12. 7114
12,000 Thaler werden auf eine sehr gute erste Hypothek von
einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres bei
M. Linz, Friedrichstraße 2, eine Treppe hoch. 7083
5143 Mark gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 7426

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen
Näh. Wilhelmstr. 32. 6741
Gesucht auf mehrere Jahre

zwei oder drei Zimmer oder Mansarden zum Ausbewohnen
Möbel. Offerten mit Preisangabe erb. gr. Burgstraße 4, 2 Tr. 7411
Eine kinderlose Familie (**Beamter**) sucht zum 1. April eine
solide Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. c. Derselbe würde auch
die Verwaltung eines Hauses übernehmen. Näheres Adressen mit
Preisangabe unter L. M. 5 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7420
Ein Parterre-Logis von 5—6 Zimmern nebst Zubehör und
Mitbenutzung des Gartens wird zu miethen gesucht. Gefällige
Offerten unter der Chiffre F. U. beliebe man in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 7427
Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche, Zubehör und Garten-
anteil, im Preise von 7—800 fl., wird auf 1. April in der
Sonnenberger oder einer andern dem Park und Curhaufe nahe ge-
legenen Straße zu miethen gesucht. Offerten unter G. S. 3 wer-
den in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. 7476
Eine Wohnung von wenigstens 10 Zimmern nebst Zubehör oder
ein kleines Landhaus wird von April an auf ein oder mehrere Jahre
zu miethen gesucht. Offerten sind zu richten sub W. K. per Mr.
Herrn A. Kirschbaum, Langgasse 53. 7482

Adelheidstraße 1 (Südseite)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, zwei
Mansarden, Kohlen-Keller, Keller u. c., auf den 1. April anderweit
zu vermieten. 6701
Adlerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 7428
Adlerstraße 17 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 7418
Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7377
Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und 2 Man-
sarden auf 1. April zu vermieten. 7503
Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und eine
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7498
Bleichstraße 18 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7303
Bleichstraße 21 im Dachstod im Hinterhaus ein Logis von 3
Zimmern, Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 7082
Bleichstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche mit oder ohne Mansarden und allem Zubehör auf den
1. April zu vermieten. 7434

Dambachthal 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Cabinet nebst
Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7526

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. c., mit oder ohne
Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Elisabethenstrasse 12, 2. Stod, ist ein schön möbl.

Feldstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit
Wasserleitung, unter Glasabschluß, sowie 2 Zimmer, Küche nebst
Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 7428
Feldstraße 25 sind zwei Wohnungen, eine von 3 und die andere
von 2 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer,
2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten.
Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre.
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit
Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454
Friedrichstraße 35 ist eine freundliche Dach-Wohnung auf gleich
zu vermieten. 6593

Friedrichstrasse 40 ist in der Bel-Etage eine Woh-
nung von 3 Zimmern, 1 Ca-
binet, Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 7402
Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis im 2. Stod zu verm. 7505

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 21 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei 3. Herz, Helene-straße 20. 7363

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 7467

Hermannstraße 7 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Keller sogleich zu vermieten. 7385

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7198

Hermannstraße 3 ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sowie im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer, Parterre. 7425

Karlstraße 38 ist im Dachstock eine geräumige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 7438

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 13 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 7531

Kirchgasse 15c ist im Hinterhause ein Dachlogis auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 7495

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Lehrstraße 14, Ecke der Röderstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenstrasse 4 ist die 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Küche etc., sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 6439

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde etc., zu vermieten; ferner ist daselbst ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 7414

Mauritiusplatz 3, 1. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7500

Moritzstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 7352

Mühlgasse 11 sind 3—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 7300

Müllerstraße 4 zwei Treppen hoch ist auf 1. April eine schöne Wohnung an ruhige Bewohner zu vermieten. 7405

Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Radesch. 6812

Nerostraße 29 ist der zweite Stock und ein Parterre-Logis mit oder ohne Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 7450

Nerostraße 42 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7451

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7464

Röderallee 12, Parterre rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7470

Römerberg 26 sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 7458

Röderallee 18 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Mansarde, mit Abchluss und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7384

Römerberg 30 sind mehrere Logis und eine Werkstätte zu vermieten. 7429

Saalgasse 20

ist der zweite Stock auf 1. April zu vermieten. 7387

Schachtstraße 3 ist ein Logis zu vermieten. 7446

Schachtstraße 6 sind ein Logis im Vorderhaus und ein kleineres im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 7390

Schachtstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7524

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Schwalbacherstraße 49 sind auf 1. April mehrere Wohnungen zu vermieten. 7464

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441

Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7437

Taunusstraße 12b ist zwei Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. zum 1. April d. Jz. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwischen 11 und 3 Uhr. 6461

Walramstraße 35b ist eine Wohnung (Frontspitze) von zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten; auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. 7360

Wellrichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser, Waschküche und einer Mansarde auf 1. April zu vermieten. 7303

Wellrichstraße 44 sind gleich oder auf 1. April beziehbar: die Bel-Etage mit Balkon ganz oder geteilt, der 3. Stock ganz oder geteilt, ein Dachlogis von 2 großen Zimmern, im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., sowie eine Wohnung von 2 Zimmern. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7163

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zuhör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7344

2 möblierte Zimmer

zu verm. Näh. in der Buchh. von Feller & Gedts. 6559

In der Nähe der Kaserne ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Kammer und Keller, Wasserleitung, auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 7155

Eine Wohnung von 5 kleineren Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mitgebrauch des Bleichplatzes, der Waschküche und des Trockenspeichers mit freier Aussicht ist für 320 fl. jährlich auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7421

In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelsheidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Röder, Helenestraße 8. 7488

Zu vermieten auf 1. April ein abgeschlossenes Logis im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Dachkammer nebst Zubehör. Näh. Steingasse 1. 7491

Eine freundliche Wohnung mit Werkstätte, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller (abgeschlossen), zu vermieten Schulgasse 4. 7504

Biebrich. Rheinstraße 333 ist eine schöne Balkon-Wohnung mit prachtvoller Aussicht zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40 in Wiesbaden. 7457

Laden mit Einrichtung und Wohnung (in der Nähe der Kaserne) auf gleich zu verm. N. G. 7154

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Friedrichstraße 5 ist der Eckladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch daselbst. 7423

Ellenbogengasse 7 ist eine Werkstätte nebst daranstoßendem Raum für Magazin etc. nebst Dachlogis Anfangs April zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 7409

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Megerei betrieben wurde, 7530
mit Logis auf 1. April zu vermieten.
Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich 7370
oder später zu vermieten. Näh. bei E. Quint Wwe.
Anständige Arbeiter finden warmes Logis Adlerstrasse 16; auch 7472
wird daselbst ein Kind in gute Pflege genommen.
Ein Arbeiter findet gutes Logis Hirschgraben 8, Parterre. 7520
Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Mengasse 5, 3. St. 7486

Allgemeiner Franken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Anton Opfermann** verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 25, aus statt.
729 Die Direction.



7472
Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, guten Vatten und Vater, Bruder und Schwager,
Anton Opfermann, Schuhmacher,
nach kurzen, schweren Leiden am Sonntag den 9. d. Mts. Mittags 12 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 25, aus statt.
Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernde Gattin nebst 3 Kindern.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwägerin, **Helene Wirth**, so herzlichen Theil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
7510 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, **August Quint** aus Igstadt, so herzlichen Theil nahmen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
7523 Die trauernden Eltern, Geschwister und Schwager.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von H. Fallung.
(Fortsetzung.)

Felix Vitus, auf das höchste durch die seinen Ahnen zugefügte Schmach in Aufregung versetzt, eilte zur Schänke hinab, um den Wirth persönlich zu sprechen und von ihm zu erfahren, ob etwa verdächtige Personen in der Gemeinde seien, oder ob Fremde vor einigen Tagen eingelehrt, denen die That zugetrauert werden könnte.
Er fand den biden Wirth Schilder in einer an der Thür des Gasthauses befindlichen Kegelstube, die er selbst aus Bohnenstangen und Latten erbaut hatte, sitzend und behaglich ein großes Stück Brod nebst Speck als Frühstück verzehrend. Schilder stand, als der junge Baron zu

ihm herantrat, launend auf, legte die Finger an den Schirm der braunen, hinten im Nacken sitzenden Mütze und fragte, womit er aufwarten könne.
Felix erzählte in hastigen Worten, was geschehen und trug sein Anliegen vor.

Wirth Schilder starrte den neuen Gutsheeren mit großen, weit aufgerissenen Augen an. Schilder war ein gutmüthiger und trotz seiner geringen Bildung doch gewitziger Mann. Er schob die Hand von der Mütze an sein Doppelkinn und wiegte den runden Kopf eine Weile nachdenklich hin und her. „Selt!“ sagte er, „es sind zwar zwei Fremde bei mir eingelehrt, sie kamen aber erst gestern spät, und die frevelhafte Geschichte ist, wie Sie sagen, älter. Auch sind sie unverdächtig; eine feine Dame und ihr Diener, zu Wagen. Nun, Weiberarbeit ist das nicht. Eine Bande von Kesselflickern ist unlängst im Dorfe hausierend gewesen, nette geschickte Leute. Vielleicht möchten die — doch nein; nach Allem, was Sie da gesehen haben, Herr, verzeihen Sie meinem dummen Verstande, können Fremde das nicht verübt haben. Warum? Das will ich Ihnen sogleich offenbaren. Sehen Sie, eine andere Meinung, als stehlen zu wollen, haben die Kerle nicht gehabt. Wer aber weiß am besten, daß die seligen Herrschaften in der Erbgruft Ringe und Geschmeide mit in den Sarg bekommen haben, als die Leute in Steffendorf? Sehen Sie, der selige Herr Graf, das bezeugen Alle, ein guter, aber wunderlicher Herr, der hat die Erbgruft wie ein besonderes Familienzimmer behandelt. Täglich, ja mehrmals täglich ist er bei gesunden Tagen in das Grabgewölbe gegangen, hat sich oft Stunden lang darin eingeschlossen und in demselben herumrumort. Das wissen Alle im Dorfe, Alle haben ihn auf diesen Gängen beobachtet, und haben sich den Kopf zerbrochen, was für Geschäfte der gnädige Herr an dem schauerlichen Orte habe? Kinder haben sich wohl bemüht, hinein zu gucken und zu erspähen, was der Herr Graf darinnen treibe. Sie sind an der Mauer bis zu den im Gewölbe befindlichen Lüftungsschlitzen geklettert. Aber Profit! da ist jede Oeffnung von Innen dicht verhängen gewesen. Wie ein unheimlicher Lichtschein hat es hinter den Vorhängen gesimmert und gepoltert, als wenn die Sargbedel auf- und zugeklappt würden. Vor Schreden sind die Kinder von der Mauer heruntergepurzelt und haben erzählt, was sie wahrgenommen. Allen hat es gegrauet, wenn davon gesprochen wurde. Aber die Aufgeklärten, wissen Sie, Herr Baron, die Schlechten, die an keinen Gott und keinen Teufel glauben — und solche gibt es leider auch in Steffendorf — die haben gesagt: Schade um den kostbaren Schmuck, den die Todten mit in das Grab nehmen! Er nützt ihnen nichts und könnte uns armen Leuten das Leben schön und angenehm machen; und auch der Graf Bernhard brauchte nicht alle Tage in das dumpfe Loch zu steigen, um nachzusehen, daß noch Alles in Ordnung ist und keine frevelhafte Hand nach den Schätzen gegriffen hat.“

Felix hörte diesen Auseinandersetzungen aufmerksam zu.
„Ein bloßer Frevel an der Ruhestatt der Todten,“ sagte er beiführend, „liegt sicherlich nicht vor. Aber ich bezweifle, daß die Verstorbenen Schmucksachen mit in den Sarg bekommen haben.“

„Schmucksachen!“ rief der Wirth voll Selbstgefühl, „Schmucksachen, wer es nicht besser wüßte! Da ist der Kerl, der Schneider und Leichenwäscher Schubert, der hat gesehen, wie die Diamanten in den Ohrgehängen und auf den Fingern blitzten. Der hat sie gewaschen im Gesicht und an den Händen und hat es neidisch verkündet, daß es eine Schande an der Menschheit sei, so den sauer verdienten Schweiß der Armuth zu verspotten — ja, der Schubert!“

Wirth Schilder hielt bei diesem Namen, wie sich selbst auf der Entdeckung eines unerwarteten Geheimnisses plötzlich ertappend, an. Er pustete die Waden auf, Mund und Nasenlöcher blieben weit geöffnet stehen.

„Wissen Sie, Herr Baron!“ sagte Schilder dann, mit gespreizten Beinen dem jüngern Manne näher tretend, „der Schubert ist ein schlechter Gefell, den kein Handwerk als Leichenwäscher gegen jedes menschliche Gefühl abgestumpft hat, der mit einem Kebsweibe lebt, und der mit seinem sauberen Sohne — zwei sind es ja, den Spuren nach zu urtheilen gewesen — zu jeder Schandthat aufgelegt ist. Verhören Sie die Katzarine Schmidt, sein Kebsweib, fragen Sie den Tischlermeister Held, der ein Lied von dem Mißbrauche seines Handwerkzeuges singen kann — Sie werden dann wohl auf die rechte Spur gerathen. Wirth selbst ist Schubert noch drei Thaler fünf Groschen für Getränke und Gewahren schuldig. Mehr kann ich nicht sagen. Aber man hat so seine Gedanken, und die sind nicht schlecht!“
(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Die
180
gewöh
Gib
mit G
einfe
Wi
Car
u
1. Na
2. Ca
3. Ha
4. Ka
5. Na
6. Hu
7. De
8. De
Zer
3
Hol
5
Ber
8
S
tom
10
Ausg
Re
emp
für
470